

Gemeinde

boote



Evangelisch im Stadtnorden

AUSGABE 6
März – Mai 2021



Altengroden

Fedderwarden

Fedderwardergroden

Sengwarden

Voslapp

Gottes Wegbegleitung

Es sind seltsame Zeiten, die wir gerade durchleben. Corona zwingt uns, vieles in unserem Leben neu zu durchdenken und neu zu organisieren. Und das betrifft auch den Alltag von uns allen, auch uns in den Kirchengemeinden. Außer in Gottesdiensten ist es uns nicht mehr möglich, dass wir uns versammeln. Und so versuchen wir andere Wege zu finden, um beispielsweise den Konfirmand*innen nahezu-bringen, was Kirche ist. Und wir finden sie auch. So entstehen zusammen mit unserem Diakon Matthias Rensch und den Teamer*innen viele neue Ideen, um die jungen Menschen zu erreichen. Und das wirkt sich auf das Leben in den Kirchengemeinden aus.

Neue Wege finden! Zum Glück sind wir dabei ja nicht alleine. Im Buch des Propheten Jesaja heißt es im 48. Kapitel, Vers 17: **„Ich bin der HERR, dein Gott, der dich lehrt, was dir hilft, und dich leitet auf dem Wege, den du gehst.“**

Das ist ein Mut machendes Bibelwort. Denn Gott hilft uns, selber Wege zu finden, die gut für uns und andere sind. Er leitet uns an, weiter die Wege zu gehen, die wir richtig finden. Für mich heißt das: Auch wenn uns die Corona-Maßnahmen dazu anhalten, zu Hause zu bleiben und Abstand zu halten, muss das nicht bedeuten, dass wir alles aufgeben. Wir sollten uns lieber gegenseitig Mut machen, neue Wege auszuprobieren. Ich möchte Ihnen ein Beispiel geben.

Auch wenn ich nicht mehr so oft die Menschen in der Kirche oder im Gemeindehaus treffen kann, habe ich meine Zeit in der Kirche nicht reduziert. Das Gegenteil ist der Fall. Mir tut es gut, weiter in die

Kirche zu gehen. Wenn ich schon nicht die Menschen aus unserer Gemeinde besuchen oder sie bei vielen Anlässen begleiten kann, kann ich aber doch in die



Kirche gehen, um dort an sie zu denken und für sie zu beten. So suche ich mir jeden Tag dafür kurze oder längere Gelegenheiten, um Momente in der Kirche zu verweilen. Dort komme ich zur Ruhe, zum Nachdenken und zum Beten. Das hilft mir in meinem Dienst, bringt mich den Menschen nahe und gibt meinem Alltag auch eine gute Struktur.

Übrigens steht unsere Kirche in Voslapp jedem wochentags offen. Wir versuchen mit einfachen Mitteln von ca. 10 bis 17 Uhr die Kirche offenzuhalten. Wir wollen damit allen die Möglichkeit geben, in der Kirche Momente der Ruhe und

Besinnung zu erleben, und auch Gebetskerzen zu entzünden. Und denken Sie daran: Jede brennende Gebetskerze ist eine Einladung für andere, auch eine Kerze anzuzünden und dazuzustellen. Wer das einmal gemacht hat, weiß, dass sich dadurch ein ganz neues Gefühl der Gemeinschaft einstellt. Wir können uns damit vergewissern, dass Gott für uns ansprechbar ist. Und es tut gut, in den Kerzen Zeichen der Gebete von anderen zu erblicken. Auf diesem Weg können wir gemeinsam beten, wenn auch zu unterschiedlichen Zeiten.

Was tut Ihnen in diesen Zeiten gut? Welche neuen Rituale haben Sie sich überlegt? Es lohnt sich, darüber nachzudenken. Und auch Gott um Rat zu fragen, so wie es uns das Gotteswort im Buch des Propheten nahebringt: **„Ich bin der HERR, dein Gott, der dich lehrt, was dir hilft, und dich leitet auf dem Wege, den du gehst.“**

Amen

Peter Sicking

Pastor der Ev.-luth. Kirchengemeinde Voslapp
und Pastor der Seemannsmission Wilhelmshaven

Impressum:

Der Gemeindebrief „Gemeindeboote“ erscheint viermal im Jahr im Auftrag der Gemeindegemeinderäte der Ev.-luth. Kirchengemeinden in Altengroden, Fedderwarden, Fedderwardergroden, Sengwarden und Voslapp.

Diese sind auch inhaltlich verantwortlich gemäß § 18 Abs. 2 MStV. Die Geschlechterbezeichnungen richten sich nach den Autor*innen.

V. i. S. d. P.: Pastor Kai Wessels; Titelfoto: Peter Sicking; Grafiken: freepik.com, pixabay.com. Alle nicht weiter ausgewiesenen Bilder stammen aus dem Gemeindebrief-Magazin oder von den Autor*innen.

Gesamtherstellung: Brune-Mettcker Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Wilhelmshaven



7 Wochen Ohne

Seit Aschermittwoch, dem 17. Februar 2021, läuft die aktuelle Fastenaktion der evangelischen Kirche „7 Wochen Ohne“. Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben. Millionen Menschen lassen sich jedes Jahr darauf ein: in Gruppen, in Familien oder für sich allein. Sie verzichten in der Passionszeit auf das ein oder andere Genussmittel oder sie folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto.

Das diesjährige Motto der Fastenaktion lautet „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“. Gemeinschaften brauchen Regeln. Doch zu den Regeln gehört Spielraum. In den Zeiten der Pandemie be-

stimmen Infektionszahlen, Abstandsregeln und Risikogebiete unser Leben. In öffentlichen wie privaten Gesprächsrunden wird kaum noch über andere Themen gesprochen. Doch wie können wir innerhalb von akzeptierten Grenzen großzügig und vertrauensvoll leben? Wo stehen wir uns selbst im Weg? „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“ will zum Nachdenken über das Miteinander anregen – in der sicher besonderen Fastenzeit 2021 und über die Ostertage hinaus.

Machen Sie mit und gestalten Sie für sich die Passionszeit 2021 ganz bewusst!

Auch wenn Sie alleine mitmachen, gehen Sie den Fastenweg mit vielen anderen gemeinsam:

- Durch die sieben Wochen der Fastenzeit begleitet ein Kalender, der im Buchhandel erhältlich ist.
- Auf der Internetseite www.7wochenohne.evangelisch.de ist zudem eine „Fastenmail“ kostenlos abonnierbar.
- Wir planen kurze Videos zu den Wochenthemen der Fastenaktion für unsere Konfis. Vielleicht schauen Sie auch mal auf dem Youtube-Kanal des Stadtnordens (Kirche Wilhelmshaven – Gemeinden im Stadtnorden) einen dieser Clips an.

Wir wünschen Ihnen eine bereichernde und gesegnete Fastenzeit 2021!



7
WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2021

Spielraum!

SIEBEN WOCHEN OHNE BLOCKADEN
17. FEBRUAR BIS 5. APRIL

edition  chrismon

Jahresbericht 2020 Kirchengemeinde Altengroden

Eine besondere Herausforderung für die Kirchengemeinde Altengroden bildete der für alle Beteiligten überraschende Fortgang unserer Pastorin und Vorsitzenden des Gemeindegemeinderates nach 16-jähriger Dienstzeit. Ab Januar stand der GKR Altengroden in der Verantwortung für die Geschäftsführung des gesamten Gemeindebetriebes. Einen neuen gemeindlichen Zusammenhalt zu entwickeln, war anfangs schwierig. Die plötzliche Übernahme nur durch Ehrenamtliche war für alle Beteiligten eine völlig neue und unbekannte Aufgabe. Das bedeutete für den Gemeindegemeinderat eine Umorientierung der bisherigen ehrenamtlichen hin zu einer fast hauptamtlichen Arbeitsweise. Zu Beginn galt es, den Gottesdienstplan der Kirchengemeinde des Jahres 2020 neu zu organisieren. Pastor Wessels hat dankenswerterweise unsere Gemeinde im Pfarrkonvent vertreten. Die Gottesdienstversorgung in der Apostel-Johannes-Kirche wurde das gesamte Jahr über sichergestellt. Unser Dank gilt den Lektoren und Begrüßern der Gemeinde. Darüber ist die Gemeinde dem Kirchenkreis Wilhelmshaven, insbesondere den Pfarrern und Pfarrerinnen aus den Kooperationsgemeinden, dem Jugenddiakon Rensch und Pfarrer i. R. Rieper dankbar. Unser Dank gilt der Familie Paetz für die Gestaltung und Durchführung der Krippenspielgottesdienste an Heiligabend.

Eine einfache Nachfolgeregelung für die Kirchengemeinde Altengroden allein wird es nicht mehr geben können. Bereits im Jahr zuvor hatte die Landessynode auf Grundlage der Mitgliederentwicklung bis 2030 im Haushaltssicherungskonzept entschieden, die Zahl der Pfarrstellen für den Kirchenkreis Wilhelmshaven-Friesland zu beschränken. In diesem Zusammenhang sind auch die Ergebnisse des in 2019/2020 erfolgten moderierten Dialogverfahrens „Evangelisch in Wilhelmshaven“ für den

Entwicklungsraum Nord von Bedeutung. Es gilt, die vorhandene Nord-Kooperation zu vertiefen und ein engeres Kooperationsformat zu beschließen, damit auch zukünftig (2030) mit drei Pfarrstellen eine Gottesdienstversorgung und eine effektivere Geschäftsführung der Kirchengemeinden erreicht wird. Im ersten Schritt hat der Gemeindegemeinderat Altengroden im Dezember dem Vorschlag der Kooperation Gottesdienst AG zur zukünftigen sonntäglichen Gottesdienstversorgung im Entwicklungsraum Nord zugestimmt. Die Zusammenarbeit der Nordgemeinden hat sich darüber hinaus in dem gemeinsam herausgegebenen „Gemeindeboote – evangelisch in Stadtnorden“ bewährt.

Unser Gemeindehaus hat sich für neue Nutzer geöffnet: Anfang 2020 zogen die Pfadfinder in die ehemalige Küsterwohnung ein. Sie beteiligen sich am Gemeindeleben; unter anderem organisieren sie die Übergabe des Friedenslichtes. Der Jugenddienst Friesland-Wilhelmshaven mit dem Kreisjugenddiakon Matthias Rensch richtete im Herbst 2020 sein Büro im Untergeschoss unseres Gemeindehauses ein. Die Aufgaben der Leitung der Gemeinde wurden innerhalb eines Leitungsteams aufgeteilt, das sich regelmäßig und nach Bedarf auch kurzfristig trifft, zum Beispiel für Baumaßnahmen an Kirche, Gemeindehaus, Pfarrhaus und Jona-Kindergarten. So musste in diesem Jahr der Glockenstuhl im Kirchturm entrostet und neu versiegelt werden. Im Jona-Kindergarten waren Renovierungen erforderlich. Die Arbeit in Kindergarten und Krippe wurde geprägt durch die Vollschießung im Frühjahr und durch coronabedingte Hygieneauflagen, die Außenkontakte mit den Kooperationspartnern im Stadtteil beschränkten. Der Lockdown führte zu einem Kommunikationsproblem mit den Gemeindegemeindemitgliedern. Der Gottesdienst entfiel. Eine geplante Gemeinde-

versammlung konnte nicht durchgeführt werden. Auch für das Gemeindeleben im Gemeindehaus bestand Versammlungsverbot. Erst im Mai mit dem ersten Hygienekonzept konnte Gottesdienst, aber nur mit Abstand, für maximal 40 Personen stattfinden. Gemeinsames Singen war nur zeitweise und das gemeinsame Treffen nach dem Gottesdienst zum Tee war im ganzen Jahr nicht möglich.

Hennig Winde

Vorsitzender des Gemeindegemeinderates Altengroden

Pfadfinder überbrachten Friedenslicht



Am 4. Advent letzten Jahres war es wieder soweit und das Friedenslicht aus Bethlehem wurde in die einzelnen Kirchengemeinden getragen. Für die Kirchengemeinde Altengroden übernahmen dies, wie auch in dem Jahr zuvor, die Pfadfinder. In einem Gottesdienst, den Diakon Rensch leitete, wurde das Friedenslicht überbracht.





Pieps

Nicht nur Pieps wird wohl das letzte Weihnachten als das Merkwürdigste in seinem Leben empfunden haben. Einerseits die oft geübte Routine des Schmückens der Kirche mit Krippe, Stern und später des Tannenbaums. Andererseits die bange Frage, ob unsere Vorbereitungen eine Feier überhaupt möglich machen würden. Viel wurde über die Abstandsregelungen und die damit verbundene Voranmeldung nachgedacht. Würden Ankündigungen die Menschen erreichen und würden sie sie mitmachen? Wir haben nun erlebt, dass doch die meisten vorzogen, den Gottesdiensten fernzubleiben. Einerseits sehr verständlich, andererseits aber auch

bedenklich, findet Pieps. Ist der Gang zur Kirche ein so entbehrliches Stück des



Weihnachtsfestes? Kann man so leicht darauf verzichten? Und werden alle Menschen in Zukunft wiederkommen?



Um die trüben Gedanken zu vertreiben, hat Pieps noch mal die Fotokiste hervorgeholt und ein Bild aus alten Tagen gefunden, dies kam ja schon in der letzten Ausgabe ganz gut an. Vielleicht findet der ein oder andere Leser ja auch noch nette Bilder aus seinem Archiv, die wir bei Gelegenheit zeigen können. Diesmal wird der in langjähriger Tradition und unter beeindruckender Mitwirkung veranstaltete Adventsbasar gezeigt. Viele der hübschen Basteleien werden noch heute die Weihnachtszimmer schmücken.

Das Krippenspiel einmal anders ... und doch wie immer!

Ein Rückblick von Marlene Paetz

Im Oktober letzten Jahres kam so langsam die Frage auf, ob und wenn ja, wie überhaupt ein Krippenspiel unter den besonderen Corona-Bedingungen stattfinden könnte.

An den Gedanken, dass es einen Heiligabend ohne Krippenspiel geben könnte, wollte ich mich nicht gewöhnen und so beschloss ich, alles daran zu setzen, dass vor allem den Kindern der Gemeinde die Möglichkeit gegeben werden sollte, die frohe Weihnachtsbotschaft zu hören.

Das bedeutete, dass das Krippenspiel nicht zu lang und auch nicht so viele Ausführende dabei sein durften. Umso dankbarer war ich, dass mein Mann und meine drei Kinder mich tatkräftig bei meinem Vorhaben unterstützten. Zusammen mit den Kindern bastelte ich die Krippen-Pappfiguren und andere Requisiten und wir überlegten gemeinsam, wie wir bestimmte Situationen umsetzen konnten. Mein Mann übernahm die musikalische Ausgestaltung und ich schrieb unter Zugrundelegung des Textes von C.

Wanierke „Vom Engel, der immer zu spät kam“ eine neue Textversion zusammen.



Das Stück handelte davon, dass ein kleiner Engel, den meine Jüngste spielte, es niemals schaffte, pünktlich zu sein. Und genau in dem Moment, auf den er sich schon so lange gefreut hatte, nämlich die Geburt Jesu den Hirten zu verkünden, war er wieder zu spät. Das machte ihn sehr traurig, aber zusammen mit einem Hirten, gespielt von meiner mittleren Tochter, der erst durch den kleinen Engel von der frohen Botschaft erfuhr, gehen sie zum Stall, wo sie Maria und Joseph mit dem Jesuskind finden.

Als soweit der Ablauf des Krippenspiels klar war, hieß es abwarten, wie es von der Gemeinde angenommen würde. Ich

hatte geplant, das Krippenspiel dreimal aufzuführen, damit möglichst viele es sich ansehen konnten und war dankbar, dass Herr Pastor Winkel sich bereit erklärt hatte, die Krippenspiele zu begleiten.

An Heiligabend war die Spannung groß und es war eine Herausforderung, dreimal hintereinander ein und dasselbe Stück zu spielen. Jeder vom „Familienunternehmen Paetz“, wie es Herr Pastor Winkel so nett umschrieb, wusste, was er zu tun hatte. Zwischendurch gab es nur kurze Verschnaufpausen.

Aber auch wenn die einzelnen Krippenspiele nicht so zahlreich besucht waren, hatten wir viel Freude beim Spielen und das Wichtigste, die frohe Botschaft von der Geburt Jesu, konnten wir, wie jedes Jahr, verkünden.



Wir trauern um ...

Die Namen finden Sie in der gedruckten Ausgabe!

Unser Gemeindeleben in der Coronazeit

„Finden eigentlich noch die Gottesdienste am Sonntag statt?“ Das ist tatsächlich eine oft gestellte Frage. Nie hätten wir uns vor der Coronakrise vorstellen können, dass unsere Kirche über längere Zeiträume geschlossen bleibt. Doch nach wie vor gehört auch die Fedderwarder Gemeinde zu jenen Kirchengemeinden, die ihr Kirchengebäude als einen Ort des Trostes, des Gebetes und des Zuspruches der Liebe Gottes offen halten. Dafür haben wir ein sogenanntes Hygienekonzept entwickelt, das dafür sorgt, dass ausreichend Abstände zwischen den Gottesdienstbesuchenden eingehalten werden. Eine kleine Abordnung unseres Kirchenchores singt während unserer Gottesdienste, da der Gemeindegang unter den gegenwärtigen Bedingungen nicht statthaft ist. Ansonst ist alles „wie immer“. Na ja: Ganz wie immer doch nicht, denn wir sind in diesen Wochen und Monaten durchaus eine kleinere Gemeindegemeinschaft. Es kommen

zurzeit nicht so viele Menschen in die Kirche, wenn die Glocken läuten – etwa halb so viele wie vor „Corona“. Aber auch so trägt die Gemeinde unseren Glauben durch die Zeit! Selbstverständlich wurde zum Weihnachtsfest

unsere Krippe, eine Leihgabe der Familie Lübbers, aufgestellt, und der immerhin vier Meter hohe Weihnachtsbaum prangte in der Kirche, als wolle er der Coronakrise fröhlich ins Gesicht lachen. Einige Kirchenälteste schmückten ihn mit ihren Ehepartnern wie in jedem Jahr. Frau Haase und Frau Faust hatten eine große Zahl von Tüten mit dem Bild von Kirche und Gemeindehaus bestempelt, und in diese Tüten kamen die Bethlehemlichter



– Kerzenlicht, das in direkter Folge von einem in der Geburtskirche Jesu in Bethlehem entzündeten Licht über eine Vielzahl direkt weiter entzündeter Kerzen eben auch seinen Weg zu uns gefunden hatte. Auf der Kirchhofsmauer standen diese Lichter bereit zum Mitnehmen, und viele machten im Vorbeigehen von diesem Angebot Gebrauch. In etlichen Familien kam auch die in der letzten Ausgabe der „Gemeindeboote“ ausgedruckte Weihnachtsandacht zum Einsatz, und nicht wenige Fedderwarder verabredeten sich zum Heiligen Abend, zeitgleich vor die eigene Tür zu treten und gemeinsam mit ihren Nachbarn „O du fröhliche“ zu singen. Den Jahreswechsel begingen wir mit kleiner Gemeinde in der Kirche voller Hoffnung, dass auch diese Coronazeit

einmal ihr Ende findet – hoffentlich noch in diesem neuen Jahr.

Viele Menschen aus unserer Gemeinde telefonieren in dieser Zeit vermehrt. Sie rufen Alleinstehende, Bekannte und Nachbarn an, erkundigen sich nach deren Ergehen. Das ist eine schöne Form mitmenschlicher Anteilnahme, und viele berichten, dass sie sich selten so „ungestört“ mit ihren Gesprächspartnern über so viele Dinge ausgetauscht haben. Seelsorgerliche Gespräche im Pfarrhaus sind nach wie vor möglich, und auch diese Möglichkeit der Begegnung wird zunehmend weiter genutzt. Manche Besuche erfolgen mit Abstand: ein Gespräch zum Geburtstag vor der Haustür, ein Beisammensein im Garten, ein Gespräch durch das Fenster, gelegentlich sogar am Pfarrhaus. Also ein besonders gestaltetes Miteinander, anders als sonst, aber dennoch mit allen Möglichkeiten des Austausches und mit oftmals sehr viel Herz. So verlagert sich in der Coronazeit das äußerlich sichtbare Gemeindeleben eben ins Innere – durchaus mit vielen positiven und schönen Erfahrungen.



Weihnachtstüten der Jugendgruppe NORD



Die Jugendgruppe unserer fünf Nordgemeinden hat in der Vorweihnachtszeit nicht nur einen Krippenspielfilm und adventliche Videoclips für einen filmischen Adventskalender für Jugendliche erarbeitet. Sie hat auch ganz viele Weihnachtstüten mit kleinen Gaben gepackt, die dann in unseren Kirchengemeinden

verteilt wurden. Die etwa 60 Tüten für Fedderwarden gingen zu zwei Dritteln in unser Seniorenpflegeheim, wo sich Heimbewohner und Heimbewohnerinnen sowie die Pflegenden über diese unverhoffte Gabe freuen durften. Wichtiger als der Inhalt der Tüten war sicherlich die Absicht unserer Jugendlichen, ande-

ren Menschen gerade in der Coronazeit eine Freude bereiten zu wollen und mit dazu beizutragen, dass die Empfänger spüren konnten, dass wir „Gemeinde“ sind. Alle gehören dazu.



St. Stephanus-Haus
(Kirchweg 3, Fedderwarden):

Gemeindekirchenrat
am 2. Montag im Monat ab 19.30 Uhr

Kirchenchor dienstags um 19.30 Uhr

Ev. Gemeindebücher
donnerstags 16.00-17.00 Uhr
(nicht in den Ferien)

Qui-Gong (nur für Frauen) freitags 17.30 Uhr
(Frau Drabnitz, Tel. 04423 / 2223)

Konfirmationsgruppe („altes Modell“)
dienstags um 16.30 Uhr (nicht in den Ferien)

Seniorentreff „St. Stephanus“ am letzten
Mittwoch im Monat 15.00-17.00 Uhr mit Kaffee,
Selbstgebackenem und kleinem Programm
(Frau Barsuhn, Tel. 04421 / 61434)



Weltgebetstagsgottesdienst am 5. März in St. Florian, Sillenstede

Traditionell wird der Weltgebetstag wechselweise von den vier Gemeinden Accum, Sengwarden, Fedderwarden und Sillenstede begangen. Dabei bereiten stets Christinnen und Christen aus einem ausgewählten Land Gebetstexte und liturgische Abläufe vor, nach denen dann bei uns vor Ort ein Gottesdienst gefeiert wird.

In diesem Jahr geht es um den kleinen südpazifischen Staat Vanuatu. Unse-

re Kirchengemeinde lädt daher zum **5. März ab 19.00 Uhr** zu einem Gottesdienst nach Sillenstede in die **St.-Florian-Kirche** ein. Anders als in den Vorjahren wird es coronabedingt jedoch kein gemeinsames nach einem Rezept des Partnerlandes zubereitetes Essen im Anschluss an den Gottesdienst geben können. Wir danken aber der Sillensteder Kirchengemeinde herzlich für ihr Engagement!



Die Namen finden Sie in der gedruckten Ausgabe!

Liebe wächst wie Weizen...

Gedanken in der Passionszeit von Ralf Feesche

Wir haben uns auf den Weg gemacht und begleiten in Gedanken Gottes Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, auf seinem Weg zum Kreuz. In einigen unserer Gemeinden feiern wir in kleinem Rahmen Passionsandachten und bedenken, was dieser Weg für uns bedeutet.

In unserem Gesangbuch finden wir dazu ein Lied, das uns die tiefe Bedeutung dieser Zeit vor Augen stellt (EG 98):

Korn, das in die Erde,
in den Tod versinkt,
Keim, der aus dem Acker
in den Morgen dringt -
Liebe lebt auf,

die längst erstorben schien...

Dahinter steht das Wort aus dem Johannesevangelium, das Jesus seinen Freunden und den Menschen, die ihm vertrauen, zugesagt hat:

Wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht. Diese Worte sagt er von sich selbst. Sein Weg hinauf zum Kreuz, sein Leiden und Sterben, seine Auferstehung mussten sein, damit Menschen Hoffnung fassen konnten. Der Tod Jesu und seine Auferstehung zeigen uns, wie weit doch die Liebe Gottes reicht. Menschen, die sich Gott und seinem Sohn anvertrauen, dürfen mit der Hoffnung aus der Auferstehung leben:

Liebe wächst wie Weizen
und ihr Halm ist grün.

Die Welt damals glaubte, ganz gut ohne Gott leben zu können. Manchmal scheint das auch heute noch zu sein

Über Gottes Liebe
brach die Welt den Stab,
wälzte ihren Felsen vor der Liebe Grab.

Jesus ist tot. Wie sollte er noch fliehn?
Wieviele versteinerte Herzen mag es wohl
in unserer Zeit geben? Herzen, die Gottes
Liebe nichts zutrauen. Dabei spüren wir
es doch gerade in dieser Zeit, wie schnell
wir mit unserem Tun an Grenzen stoßen
und Ruhe für unsere Seelen allein in Got-
tes Nähe finden. Immer wieder reicht uns
Gott seine Hand und entbindet uns von
dem Irrtum, dass wir ihn zum Schweigen
bringen könnten.

Im Gestein verloren Gottes Samenkorn,
unser Herz gefangen in Gestrüpp
und Dorn -

Hin ging die Nacht,
der dritte Tag erschien:

Die Welt dachte und denkt: Gott wird zum Schweigen gebracht (damals!); Gott schweigt (heute?) - Irrtum! Am dritten Tag ruft Gott seinen Sohn aus dem Tod ins Leben zurück: eine große Hoffnung für das Leben! Und doch erfahren wir: Manche Entscheidungen, die Menschen fällen, sind oder erscheinen engherzig. Nicht selten verkümmern Herzen in unserer Zeit. Da ist es so nötig, dass wir von der großen Hoffnung reden, die in Gottes Worten, in seinem Tun und seiner Liebe ruhen:

Liebe wächst wie Weizen
und ihr Halm ist grün.

Wer im Vertrauen auf Gottes Liebe lebt, darf Hoffnung haben, auch wenn es dunkel um sie oder ihn herum ist. Wer Gottes Liebe eine Chance im Herzen gibt, wird

mit dieser Liebe leben und sie an andere weitergeben.



Gebet

Gott, du hast uns unser Leben anvertraut und hast uns durch deinen Sohn ein helles Licht der Hoffnung für dieses Leben geschenkt. Dieses Licht begleitet uns an jedem Tag.

Wir bitten dich für alle, die nur noch schwarzsehen für ihr eigenes Leben und für die Zukunft ihrer Kinder. Hilf, dass sie neue Möglichkeiten entdecken und wieder Hoffnung schöpfen, eine Hoffnung, die stark macht zum Handeln.

Wir bitten dich für die Menschen, deren Leben zerstört ist durch Mangel an Liebe, durch Gewalt oder Gleichgültigkeit. Lass sie Freunde finden, die zu ihnen stehen und ihnen helfen, mit neuer Kraft ihr Leben aufzubauen.

Gott, wir bitten dich für die Menschen, die traurig und einsam ihre Wege des Lebens gehen, dass wir sie nicht übersehen und vergessen. Sei du den Sorgenden und Pflegenden nahe. Gib ihnen ein Lächeln ins Gesicht und liebevolle Hände.

Gott, lass dein Erscheinen in der Welt für uns alle zum Zeichen der Hoffnung werden: Mach unter uns deine Liebe erfahrbar; bewege die Herzen der Menschen, die Verantwortung haben, und mache sie zu Boten des Lebens.

Gott, segne die Glaubenden, behüte die Liebenden und bewahre uns alle in der Hoffnung, dass du alles zum Guten wenden kannst.

Eine Bitte: In diesen besonderen Zeiten sind Geburtstagsbesuche kaum möglich, deshalb greifen Pastor Feesche und ich gerne zum Telefon, um den Geburtstagskindern zu gratulieren und von ihnen zu hören. Leider finden sich längst nicht mehr alle im Telefonbuch. Wenn Sie dazugehören und sich über einen Anruf freuen würden, dann lassen Sie doch bitte dem Kirchenbüro Nord ihre Telefonnummer zukommen. Wir melden uns dann und gratulieren gerne persönlich. Bleiben Sie behütet.

(KW)



Herzliche Glück- und Segenswünsche

März	April	Mai
<p>Wenn Ihr Geburtstag nicht im Gemeindebrief veröffentlicht werden soll, teilen Sie es bitte Ihrem Pfarrer oder dem Gemeindebüro mit.</p>	<p>Die Namen finden Sie in der gedruckten Ausgabe!</p>	

Weihnachten im Schuhkarton

von Maria Kirstein

Danken möchte ich allen, die mit dazu beigetragen haben, dass wir 59 liebevoll verpackte



Schuhkartons abgeben konnten. 210 € wurden uns als Spende anvertraut, von der OLB und aus privater Hand erhielten wir Sachspenden.

Nun sind die Schuhkartons schon lange verteilt und haben viele Kinderherzen erfreut und sie spüren lassen, dass sie nicht vergessen sind.

Ein gesegnetes und friedvolles Jahr 2021 wünsche ich uns allen. Vielleicht sind Sie auch beim nächsten Mal wieder dabei? Vielen Dank!



Die Namen finden Sie in der gedruckten Ausgabe!

Ein herzliches Dankeschön unseren Hortkindern

Liebe Hortkinder, Euer Brief im Advent war für uns alle eine ganz wunderschöne Überraschung, die uns große Freude bereitet hat. Herzlichen Dank für die lieben Worte und Wünsche – und natürlich für Eure Bilder mit den Namen, die den Brief einrahmen. Das war eine ganz tolle Idee!



Wir vermissen Euch alle und hoffen darauf, dass wir uns recht bald wiedersehen dürfen. Dann feiern wir zusammen ein Fest!

Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott Euch fest in seiner Hand.

*Das wünscht
der Gemeindenachmittagskreis*

Wie sich Pandemie und Proben vereinbaren lassen

Unser altbekanntes Krippenspiel mal etwas anders als gewohnt

Von Janno Albrecht

Vieles hat sich im letzten Jahr notgedrungen verändert und so auch unser Krippenspiel. Schon beim Beginn des Schreibens wussten wir nicht so recht, ob man das tatsächlich in einer so komplizierten Zeit aufführen kann. Nach der ersten gemeinsamen Besprechung stand dann fest, so wird es in jedem Fall nicht sein können. Also mussten wir – wie schon so oft in 2020 – kurzfristig kreativ werden und ein weiteres hygieneregelnkonformes Krippenspiel schreiben.

Es gab viele Möglichkeiten, für die andere Gemeinden sich schon entschieden hatten, die wir zur Auswahl hatten. Es standen also die Fragen im Raum, ob wir einen Film machen wollen, der Heiligabend gezeigt wird? Oder etwas nur online präsentieren? Vielleicht könnte man auch ein Krippenspiel mit Stationen machen? Doch wir alle waren von diesen Ideen noch nicht wirklich überzeugt.

Wir wollten bei einer Aufführung während des Gottesdienstes in der Kirche bleiben und kamen auf die Idee, eine Art Szenenlesung zu machen und dazu eigene Bilder der Weihnachtsgeschichte zu stellen und diese als Diashow nebenher laufen zu lassen.

Doch trotz der ganzen Umstellungen war es auch in diesem Jahr wieder etwas

sehr Besonderes und Aufregendes, als wir dann zu unserer ersten Probe kamen. Es war diesmal etwas sehr Ungewohntes mit nur so wenigen auf der Bühne, was allerdings die Proben deutlich einfacher machte und man schneller vorankam.



So probten wir an den Wochenenden für die Aufführung und wie es dann oft ist, geht die Zeit total schnell vorbei und Weihnachten und damit auch unsere Aufführungen standen vor der Tür.

Ein Tag vor Heiligabend hatten wir unsere Generalprobe, auf der zum „Glück“ auch eine Kleinigkeit schiefgegangen ist, denn nach alter Theatertradition muss bei der Generalprobe auf jeden Fall etwas schiefgehen. Auch dieser Tag ging zu Ende, man guckte ein letztes Mal ins Textheft und überprüfte alle Requisiten auf Vollständigkeit.

Dann standen wir am nächsten Tag gemeinsam eine halbe Stunde vor der Aufführung im Gemeindehaus. Zur Beruhigung spielten wir nochmal unsere altbekannten Theaterübungen durch, die für den ein oder anderen vielleicht schon ein bisschen zu oft durchgeführt wurden. „Nee, nicht schon wieder?!“ Aber wie schon bei den Proben halfen sie – die Aufführungen wurden sehr schön.

Trotz weniger Zuschauer waren sie erfolgreich, als Schauspieler konnte man sich besser auf das Spielen konzentrieren und leichter mit dem Publikum agieren und allesamt – sowohl vor als auch hinter der Bühne – waren vielleicht nicht ganz so aufgeregt.

Zurückblickend hatten wir in jedem Fall auch dieses Jahr wieder eine schöne gemeinsame Probezeit. Alles war dabei: Man hatte Spaß, konnte lachen und produktiv arbeiten und zusammen haben wir wieder ein erfolgreiches Krippenspiel in die Kirche gebracht.

So lernt man vielleicht auch hieraus, dass einem Abwechslungen auch mal ganz gut tun. Einfach mal ein bisschen kreativ werden, Neues wagen und vom Altbekannten abweichen. Und mal sehen, was nächstes Jahr kommt.

Sankt Martin – mal anders

Am Mittwoch, 11.11.2020, trafen sich um 17 Uhr 36 Kinder mit ihren Eltern (29 Personen), um wie in jedem Jahr in der Sengwarder St.-Georgs-Kirche am Martinstag des Heiligen Sankt Martin zu gedenken. Dieses Mal durften aufgrund der Hygiene- und Abstandsregelung wegen der Corona-Pandemie leider nur Familien

zusammensitzen und mussten zu familienfremden Personen einen vorgeschriebenen Abstand lassen. Das anschließende Laternelaufen mit dem Besuch der Feuerwehr und des Altenpflegeheims am Holling sowie der Genuss von heißen Bockwurst-Brötchen und dampfendem Kinderpunsch entfielen in diesem Jahr. Dafür konnte sich jedes Kind beim Verlassen der Kirche eine **Sankt-Martin-Tüte** mitnehmen.

Diese bestand aus einer Papiertüten-Laterne, die zu Hause angezündet werden konnte, einem Schokobrotchen, etwas Süßem zum Naschen, einem Ausmalbild sowie einem kleinen Pixi-Büchlein mit einer Geschichte zum Lesen oder Vorlesen.





Seniorenheim Pastorei Sengwarden

Auf der Suche nach Räumlichkeiten für die Kinder der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wilhelmshaven/Friesland e. V. (AWO) in der Nachmittagsbetreuung, zeigten uns Kirchenvorstandsmitglieder das leere Pastorenhaus. Für die zehn Schulkinder zu groß, aber schnell war die Idee geboren, dass sich das Haus für sieben Senior*innen aus dem ambulant betreuten Wohnen „Haus Friesland“ in Wilhelmshaven eignete.

Die AWO führt im „Haus Friesland“ eine Kernsanierung durch und die Bewohner*innen benötigten für diese Zeit eine relativ barrierefreie Wohnmöglichkeit.

Durch mehrere Telefonate mit Mitarbeitern der Ev.-luth. Kirche und der Unterstützung von Frau Faull und Herrn Kretz konnten die Verträge geschlossen werden und die Bewohner*innen in die Hauptstraße 20 einziehen.

Während sie eigentlich alleine in ihrer kleinen Wohnung in Wilhelmshaven lebten, ließen sie sich nun darauf ein, in eine ambulant betreute Seniorengemeinschaft einzuziehen.

Mit den eigenen Möbeln wurden die einzelnen Zimmer liebevoll eingerichtet.

Die Versorgung der Gruppe klappt super durch Gesa und ihren Dorfladen. Die wöchentlichen Bestellungen sind verlässlich abholbereit und die Bewohner wer-



den liebevoll bedient, wenn sie fußläufig im Dorfladen ankommen.

Besonders schön finden die Bewohner*innen den Blick aus ihrem Fenster auf die in der Advents- und Weihnachtszeit beleuchtete Kirche.

Leider sind viele Angebote für die Seniorengruppe durch die betreuende Präsenzkraft Marion Tjarks nicht möglich. So sind wir alle dankbar, dass die Gruppe für die Kaffeetafeln oder für die Spielnachmittage die Räumlichkeiten der Arche nutzen dürfen.

Wenn die Sanierung von „Haus Friesland“ weiterhin planmäßig läuft, ziehen die Bewohner*innen im April 2021 wieder zurück in ihre kernsanierten Wohnungen und erinnern sich gerne an die Zeit in Sengwarden.

Die AWO dankt allen Beteiligten, dass dieses Projekt so möglich war.

Ein ganz besonderer Dank geht an Eddy Kretz, der sich liebevoll um das Wohlergehen der Gruppe gekümmert hat.

*Doris Tjarks
Geschäftsführung*

Leeve plattdütsche Frünnen

De Sengwarder Plattnackers sünd nu al een ganz Johr int Hus bleeven.

Se tövt al lang dar up, dat se sik wedder in de Arche droppen könnt, um een moje Tass Tee to drinken und uns plattdütsche Spraak to snacken. Wi sünd aber gedul-

dig und dankbor, dat wi bit nu so good daarvan afkomen sünd. Villicht sünd wi in Sömmerdag jo ok all impft warden un könnt uns wedder droppen. Bit dorhin wünscht wi jo al mitnanner, bliev gesund un hold jo fuchtig.

Un wer lüst hett, kann uns later jo ok mol besöken un mitsnacken.

Bit dorhen allerbest, wünscht de Sengwarder Plattnackers



**Wir gratulieren unseren
Geburtstagsjubilaren im:**

**Die Namen
finden Sie in der
gedruckten
Ausgabe!**

**Die Namen
finden Sie in der
gedruckten
Ausgabe!**



Manfred Gusek scheidet als Leiter des Lektorendienstes in Voslapp aus

Am 30. März 1980 wurde in den Gottesdiensten der Voslapper Kirche eine Neuerung eingeführt: An diesem Tag übernahm ein Mitglied des neu gegründeten Lektor*innen-Teams die beiden Bibel-Lesungen im Gottesdienst und sprach die Fürbitten mit. Diese Neuerung war ein weiterer wichtiger Schritt, um Gemeindeglieder auch aktiv am Gottesdienst zu beteiligen. In der Zeit vor 1980 wurden die Lesungen alleine von dem jeweiligen Pastor übernommen, der den Gottesdienst hielt. Das war in der Zeit **Pastor Justus Roeder**.

Manfred Gusek war von Anfang an mit dabei und leitete auch diesen Kreis. Das bedeutet, dass er die Einsätze der Lektor*innen koordinierte und sich darum kümmerte, dass alle an den dafür vorgesehenen Fortbildungskursen teilnahmen und teilnehmen.

Nun hat Manfred Gusek sich dazu entschlossen, aus Altersgründen aus dem Lektorenkreis auszuschneiden. Pastor Peter Sicking nahm das zum Anlass, ihm herzlich im Namen der Kirchengemeinde Voslapp dafür zu danken, dass er 40 Jah-



re lang Teil dieses Lektor*innen-Teams war und es so gut geleitet hatte. Pastor Sicking bedauert, dass es im Moment nicht die Möglichkeit gibt, diesen Dank und die Würdigung für diesen Dienst auch im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes

vorzunehmen. Das wird aber zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. Dann wird Manfred Gusek sein Amt auch offiziell in die Hände von Bernd Regenseit legen, der die Leitung des Lektor*innen-Teams ab sofort übernimmt.

Danke an die Voslapper Gewerbetreibenden für die „Voslapper Weihnachtstanne“ und für die Spenden

Voslapp hält zusammen, auch und gerade in Zeiten der Krise. So hatten sich Ende November die Voslapper Gewerbetreibenden mit ihren Familien unter der Leitung von **Hein Trenthammer** und **Hartmut Hardieck** zusammengetan, damit rechtzeitig zu Beginn der Adventszeit wieder eine beleuchtete Weihnachtstanne auf dem Marktplatz in Voslapp steht. Dafür hatte **Pastor Peter Sicking** bei der Aufstellung des Baumes herzlich „Danke“

gesagt, stellvertretend für die Voslapper. Zur Freude für die Kirchengemeinde teilte Hein Trenthammer aber nach Weihnachten Peter Sicking mit, dass die Gewerbetreibenden mehr Geld für die Weihnachtstanne gespendet hatten als gebraucht wurde. Es blieben noch über 500 Euro übrig, die er unserer Kirchengemeinde und dem dazugehörigen Kindergarten St. Martin überreichte. **Ute Bohrer**, Leiterin des Kindergartens, und Peter

Sicking bedankten sich herzlich bei Hein Trenthammer, den Gewerbetreibenden und deren Familien. Folgende Firmen waren unter den Spendern: **Fam. Trenthammer, Fam. Morgenstern, Elektro Buss, Fam. Snoeiman, Fam. Siemens, N. Hechler, Fam. Hardieck, Fam. Haake, Fam. Bossemeyer, Fam. Weichelt, Fam. Reiners, Fam. Harms, Fam. Meiburg, Fam. A. Dirks, Fam. Wucher, Fam. Jacques**.



Pastor Johannes Rieper hält letzten Gottesdienst in Voslapp

Fast 13 Jahre lang hat Pastor Rieper in Voslapp, wie auch in vielen anderen Gemeinden, Gottesdienste übernommen. Nun möchte er mit seinen 73 Jahren kürzertreten und nur noch in zwei Gemeinden Gottesdienste halten: in Obenstroehe und in Altengroden, weil dort z. Z. die Pfarrstellen nicht besetzt sind. Seinen letzten geplanten Gottesdienst in Voslapp wird er **am Donnerstag, dem 1. April, um 18 Uhr** zusammen mit Pastor Sicking halten. Es ist der Gottesdienst am Gründonnerstag, der in Voslapp seit einigen Jahren als Tischabendmahl gefeiert wurde. Eine Tischabendmahlsfeier können wir in diesem Jahr wegen der anhaltenden Corona-Pandemie leider nicht feiern. Aber unsere Kirche ist groß genug, um mit genügend Abstand einen würdigen Gottesdienst feiern zu können. Die Wertschätzung für die Voslapper Kirchengemeinde hatte Pastor Rieper auch dadurch zum Ausdruck gebracht, dass er unsere Kirche ausgewählt hatte, um hier sein 40. Ordinationsjubiläum zu feiern. Das

war am 6. Oktober 2014. Über seine Zeit in Voslapp schreibt Pastor Rieper an Pastor Sicking: „Fast 13 Jahre habe ich Deine gottesdienstliche Gemeinde durch die Übernahme von Gottesdiensten begleitet. Ich habe mich immer bei Euch wohlgefühlt, fühlte mich aufgenommen und immer willkommen. Ich bin gern nach Voslapp gefahren und habe zu manchen Deiner Gemeindeglieder eine nette Beziehung aufgebaut. Dafür bin ich sehr dankbar.“ Die Voslapper Gemeinde ist ihm auch dankbar. Und das wird Pastor Sicking Pastor Rieper auch bei dieser Gelegenheit mitteilen. Er wird ihm danken, dass er so regelmäßig und mit Freude in Voslapp Gottesdienste gefeiert und damit unser Team bereichert hat. Die Kirchengemeinde hofft, dass viele Voslapper den Gottesdienst mitfeiern können, und bittet alle Interessierten, sich über unsere Homepage www.ev-kirche-voslapp.de darüber zu informieren, was bei einem Besuch im Gottesdienst zu beachten ist. Danke.



- Gemeindekirchenrat:**
1. Montag im Monat
19.30 Uhr
- Kinderchor:** dienstags, 17.05 Uhr
- Gospelchor:** dienstags, 17.00 Uhr
- Gemeindenachmittag:**
zweiter Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr
- Kirchenchor:** donnerstags, 17.00 Uhr
- Teamertreff N...**
i.d.R. jeden 4. Donnerstag, 18.30 Uhr
- Voslapper Appetithäppchen:**
Freitag, 17.00 Uhr
- Bläserchor:**
freitags, 18.00 Uhr in der Kirchengemeinde Altengroden

Der Ostergottesdienst in Voslapp findet in diesem Jahr um 10 Uhr statt.



Herzliche Einladung!



**Die Namen
finden Sie in der
gedruckten
Ausgabe!**

„Meine Zeit steht in deinen Händen.“ Psalm 31,16

Wir trauern um unsere ehemalige Kirchenälteste
und langjährige Mitarbeiterin



Ruth Remmers

und unseren ehemaligen Kirchenältesten

Klaus Mutschall

Sie werden uns durch ihr vielfältiges Engagement in dankbarer Erinnerung bleiben. Unser Mitgefühl gilt ihren Familien.

Im Namen der Kirchengemeinde Voslapp St. Martin
Pfarrer Peter Sicking

Kirche zu Hause am Osterfest

Die Ostergeschichte –

Jesu Auferstehung (nach Matthäus 28)

„Als der Sabbat vorüber war und der erste Tag der Woche anbrach, kamen Maria Magdalena und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben. Denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat hinzu und wälzte den Stein (vom Grab Jesu) weg und setzte sich darauf. Seine Erscheinung war wie der Blitz und sein Gewand weiß wie der Schnee. Die Wachen aber erbebten aus Furcht vor ihm und wurden, als wären sie tot. Aber der Engel sprach zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt und seht die Stätte, wo er gelegen hat; und geht eilends hin und sagt seinen Jüngern: Er ist auferstanden von den Toten. Und siehe, er geht vor euch hin nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt. Und sie gingen eilends weg vom Grab mit Furcht und großer Freude und liefen, um es seinen Jüngern zu verkündigen. Und siehe, da begegnete ihnen Jesus und sprach: Seid gegrüßt! Und sie traten zu ihm und umfassten seine Füße und fielen vor ihm nieder. Da sprach Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht hin und verkündigt es meinen Brüdern, dass sie nach Galiläa gehen: Dort werden sie mich sehen.

Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, wohin Jesus sie beschieden hatte. Und als sie ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder; einige aber zweifelten. Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des

Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Falls Sie Gottesdienst feiern möchten, jedoch wegen der Corona-Gefährdung lieber zu Hause bleiben möchten – dann finden Sie hier einen Vorschlag, wie Sie auch in Ihrer häuslichen Umgebung eine Andacht begehen können, gemeinsam mit Ihrer Familie oder auch herzlich verbunden mit allen, die Ostern als Auferstehungsfest wahrnehmen.

Und so geht es:

Eine Kerze entzünden.

Einstimmung (eine/r liest):

Jesus Christus spricht: „Ich lebe, und ihr sollt auch leben.“ (Johannes 14,19)

Wir sind versammelt im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Sein Friede sei mit uns. Wir sind versammelt an unterschiedlichen Orten. Wir feiern Ostern, das Fest der Auferstehung, das Fest des Lebens. Amen.

Gebet (eine/r oder alle)

Gott, Du hast durch Deinen Sohn dem Tod alle Macht genommen und uns die Hoffnung auf ewiges Leben geschenkt. Ich/wir bitte(n) Dich: Gib uns Vertrauen, das der Angst vor dem Tod widersteht, denn Du bist das Leben und der Grund aller Hoffnung. Amen.

Ostergeschichte nach Matthäus 28

(eine/r oder mehrere lesen absatzweise den hier mitabgedruckten Wortlaut)

Liedstrophe

(vielleicht aus der Erinnerung gesungen, sonst gesprochen):

Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit; denn unser Heil hat Gott be-

reit. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.

Verkündigung

Wir Christenmenschen sind nicht besser als andere. Aber wir haben es besser als viele andere, denn wir sind eingeladen, daran zu glauben, dass wir Einen haben, der uns niemals, in alle Ewigkeit hinein nicht vergisst, der uns kennt und liebhat, so, wie wir sind: Gott. Sein Sohn starb, um aufzuerstehen zu einem nie mehr endenden Leben. Und wir werden es Ihm nachtun. Wir sind hier Gäste auf einem wunderschönen Stern, den wir Erde nennen. Und einmal werden wir ganz in Gottes Nähe sein an einem Ort, den wir Himmel nennen. Was wir hier erleben, ist endlich. Aber das kann es auch sein. Denn dort werden wir ohne Ende leben – mit allen, die uns dorthin voraufgegangen sind. Der Tod ist kein Punkt. Er ist ein Doppelpunkt. Und jedem Doppelpunkt folgt etwas. Kann, möchte, will ich dies glauben? (Etwas Zeit zum Nachdenken und auch zum gegenseitigen Austauschen)

Fürbitte

Gott, wir danken Dir, dass Du uns immer und überall liebst. Lass die Kraft Deiner Liebe, die Du uns in der Auferstehung Jesu gezeigt hast, unsere Herzen beleben. Lass uns anderen Menschen von unserer Hoffnung auf Dich erzählen. Wir bitten Dich für alle, die an Dir zweifeln und die Deine Nähe nicht spüren. Wir bitten für die Einsamen unter uns, die in der Coronazeit zu wenig Umgang mit anderen haben. Wir bitten Dich für alle Erkrankten: Lass sie nicht allein – sei mit und bei ihnen. Wir bitten Dich für unsere Kinder und Jugendlichen: Lass sie hineinwachsen in eine Welt, die ihnen Verständnis entgegenbringt. Wir bitten Dich für die älteren Menschen unter uns, dass sie ihr Alter wie einen Balkon empfinden können,



von dem sie in den Garten ihres Lebens schauen und dabei bunte Blumen und wunderschöne Bäume entdecken. Uns alle lass zuversichtlich hoffen auf den Tag, an dem Du alles Leben zu ewigem Leben erwecken wirst. Amen.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Er-

den. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen (Hände öffnen und laut sprechen) Gott gebe uns die Freude an Seiner

Schöpfung. Gott schenke uns den Glauben an unsere Erlösung. Gott mache uns reich in Seiner unbegrenzten Liebe – heute und an jedem anderen Tag. Amen.

Ausklang

Die Kerze als Osterkerze ins Fenster stellen und an alle Menschen denken, denen unsere Liebe gilt.





03.03.	
05.03.	
07.03.	Okuli
10.03.	
14.03.	Lätare
17.03.	
21.03.	Judika
24.03.	
28.03.	Palmsonntag
29.03.	
30.03.	
31.03.	
01.04.	Gründonnerstag
02.04.	Karfreitag
03.04.	Karsamstag
04.04.	Ostersonntag
05.04.	Ostermontag
11.04.	Quasimodogeniti
17.04.	
18.04.	Misericordias Domini
25.04.	Jubilate
02.05.	Kantate
09.05.	Rogate
13.05.	Christi Himmelfahrt
16.05.	Exaudi
23.05.	Pfingstsonntag
24.05.	Pfingstmontag
30.05.	Trinitatis

03.03.		
05.03.		Siehe Seite 26
07.03.	10.00	Gottesdienst
10.03.		
14.03.	10.00	Gottesdienst
17.03.		
21.03.	10.00	Gottesdienst
24.03.		
28.03.	10.00	Gottesdienst
29.03.		
30.03.		
31.03.		
01.04.	17.00	Gottesdienst
02.04.	15.00	Kreuzesandacht
03.04.		
04.04.	10.00	Ostergottesdienst
05.04.	10.00	gemeinsamer Gottesdienst der Nordgemeinden in Voslapp
11.04.	10.00	Gottesdienst
17.04.		
18.04.	10.00	Gottesdienst
25.04.	10.00	Konfirmationsgottesdienst
02.05.	10.00	Gottesdienst
09.05.	10.00	Gottesdienst
13.05.	11.00	gemeinsamer Gottesdienst der Nordgemeinden in Fedderwarden
16.05.	10.00	Gottesdienst
23.05.	10.00	Gottesdienst
24.05.	11.00	gemeinsamer Gottesdienst zur Tauerinnerung in der Friedenskirche
30.05.	10.00	Gottesdienst

03.03.		
05.03.	19.00	Gd. Weltgebetstag in Sillenstede
07.03.	10.00	Gottesdienst
10.03.		
14.03.	10.00	Gottesdienst
17.03.		
21.03.	10.00	Gottesdienst
24.03.		
28.03.	10.00	Gottesdienst
29.03.		
30.03.		
31.03.		
01.04.	18.00	Gottesdienst
02.04.	15.00	Feier der Todesstunde Jesu
03.04.		
04.04.	06.00	Osternachtsfeier
05.04.	10.00	gemeinsamer Gottesdienst der Nordgemeinden in Voslapp
11.04.	10.00	Gottesdienst
17.04.	10.00	Konfirmation
18.04.	09.00 / 11.00	Konfirmationsgottesdienste
25.04.	10.00	Konfirmationsgottesdienst
02.05.	10.00	Gottesdienst
09.05.	10.00	Gottesdienst
13.05.	11.00	gemeinsamer Gottesdienst der Nordgemeinden in Fedderwarden
16.05.	10.00	Gottesdienst
23.05.	10.00	Gottesdienst
24.05.	11.00	gemeinsamer Gottesdienst zur Tauerinnerung in der Friedenskirche
30.05.	10.00	Gottesdienst



Fedderwardergroden

03.03.	17.30	Passionsandacht
05.03.		Siehe Seite 26
07.03.	10.00	Gottesdienst
10.03.	17.30	Passionsandacht
14.03.	10.00 11.30	Gottesdienst Taufgottesdienst
17.03.	17.30	Passionsandacht
21.03.	10.00	Gottesdienst
24.03.	17.30	Passionsandacht
28.03.	10.00	Gottesdienst
29.03.	19.00	Passionsandacht
30.03.	19.00	Passionsandacht
31.03.	19.00	Passionsandacht
01.04.	19.00	Andacht zum Gründonnerstag
02.04.	10.00 15.00	Gottesdienst Andacht zur Sterbestunde
03.04.	19.00	Passionsandacht
04.04.	06.00	Osternacht
05.04.	10.00	gemeinsamer Gottesdienst der Nordgemeinden in Voslapp
11.04.	09.00 / 11.00	Konfirmation
17.04.		
18.04.	09.00 / 11.00	Konfirmation
25.04.	09.00 / 11.00	Konfirmation
02.05.	10.00	Gottesdienst
09.05.	10.00	Gottesdienst
13.05.	11.00	gemeinsamer Gottesdienst der Nordgemeinden in Fedderwarden
16.05.	10.00	Gottesdienst
23.05.	10.00	Gottesdienst
24.05.	11.00	gemeinsamer Gottesdienst zur Tauerinnerung
30.05.		



Sengwarden

03.03.		
05.03.	19.00	Gd. Weltgebetstag in Sillenstede
07.03.	10.00	Gottesdienst
10.03.		
14.03.	10.00	Gottesdienst
17.03.		
21.03.	10.00	Gottesdienst
24.03.		
28.03.	10.00	Gottesdienst
29.03.		
30.03.		
31.03.		
01.04.		
02.04.	10.00	Gottesdienst
03.04.		
04.04.	10.00	Gottesdienst
05.04.	10.00	gemeinsamer Gottesdienst der Nordgemeinden in Voslapp
11.04.	10.00	Konfirmationsgottesdienst
17.04.		
18.04.	10.00	Konfirmationsgottesdienst
25.04.	10.00	Konfirmationsgottesdienst
02.05.	10.00	Gottesdienst
09.05.	10.00	Gottesdienst
13.05.	11.00	gemeinsamer Gottesdienst der Nordgemeinden in Fedderwarden
16.05.	10.00	Gottesdienst
23.05.	10.00	Gottesdienst
24.05.	11.00	gemeinsamer Gottesdienst zur Tauerinnerung in der Friedenskirche
30.05.	10.00	Gottesdienst



Voslapp

03.03.		
05.03.		Siehe Seite 26
07.03.	10.00	Gottesdienst
10.03.		
14.03.	10.00	Gottesdienst
17.03.		
21.03.	10.00	Gottesdienst
24.03.		
28.03.	10.00	Gottesdienst
29.03.		
30.03.		
31.03.		
01.04.	18.00	Gottesdienst zum Gründonnerstag
02.04.	10.00	Gottesdienst
03.04.		
04.04.	10.00	Ostergottesdienst
05.04.	10.00	gemeinsamer Gottesdienst der Nordgemeinden in Voslapp
11.04.	10.00	Konfirmationsgottesdienst
17.04.	10.00	Konfirmationsgottesdienst
18.04.	09.30 / 11.30	Konfirmationsgottesdienst
25.04.	09.30 / 11.30	Konfirmationsgottesdienst
02.05.	10.00	Gottesdienst
09.05.	10.00	Gottesdienst
13.05.	11.00	gemeinsamer Gottesdienst der Nordgemeinden in Fedderwarden
16.05.	10.00	Gottesdienst
23.05.	10.00	Gottesdienst
24.05.	11.00	gemeinsamer Gottesdienst zur Tauerinnerung in der Friedenskirche
30.05.	10.00	Gottesdienst

Aus den Kindergärten

Corona- Corona- Corona ...



Was sagt der Kindermund zu Corona? Wir haben unsere Kinder (drei bis sechs Jahre alt) interviewt:

- ➔ „Corona macht uns krank. Ich finde das blöd, dass wir nicht in die Turnhalle dürfen und der Frisör hat zu..., ich vermisse die anderen Kinder... ich finde gar nichts gut, alles hat zu.“
- ➔ „Wenn der Corona da ist, können wir nur Essen kaufen und wir können nur im Internet bestellen... und kein Sport, das ist doof.“
- ➔ „Ich bin traurig, dass ich keinen Fußball im Verein spielen darf.“
- ➔ „Das Nautimo hat zu, da bin ich sehr traurig.“
- ➔ „Ich kann nicht mit meinen Freunden spielen, nur mit einem Freund, wir können nicht essen gehen, ich darf nicht nah zu anderen Menschen sein.“
- ➔ „Man kann keine Geburtstage feiern, nicht in den Urlaub fahren, ich darf nirgendwo anders übernachten, nur zuhause, wir dürfen nicht auf den Eisberg gehen...ich hoffe, dass Corona bald vorbei ist.“
- ➔ „Corona ist doof!!!“
- ➔ „Ich finde es doof, dass wir nicht in die Berge fahren dürfen, wir können nicht feiern und nicht in die Spielestadt fahren.“
- ➔ „Ich habe Angst mich anzustecken.“
- ➔ „Mama muss immer Maske tragen.“
- ➔ „Wir dürfen nur draußen singen, weil drinnen ist es verboten.“

Nun hoffen wir gemeinsam mit unseren Kindern, dass wir bald zur Normalität zurückkehren können und sich all die Wünsche unserer Kinder erfüllen!!!

Das große, große Herz unseres Freundeskreises



Seit vielen Jahren haben wir unseren „Freundeskreis Kita Regenbogen e. V.“ Durch ihn werden wir finanziell unterstützt bei der Anschaffung von pädagogisch wertvollem Spielzeug, Lern- und Ausstattungsmaterial, bei Projektarbeiten, Gruppenfahrten und vielem mehr. Da coronabedingt im Jahr 2020 weniger Ausflüge stattfanden, überlegte sich der Freundeskreis, den Betrag für Weihnachtsgeschenke pro Gruppe zu verdoppeln. Jede Gruppe konnte sich für 200 € Weihnachtsgeschenke aussuchen. So wurden viele Kinderwünsche erfüllt: eine Kinderküche, ein Sofa, ein CD-Spieler, Puppengeschirr, ein Magnetpiel, ein Bauernhof aus Holz, Puppenkleidung, Sanduhren und vieles, vieles mehr. Die Freude ist bei den Kindern, Erzieher*innen und Eltern groß. Armin, Louis und Luca sind, wie man auf dem Foto sehen kann, ein gutes Beispiel dafür.



Für seinen unermüdlichen Einsatz möchten wir Herrn Jochen Wolf danken, der im Namen des Freundeskreises vieles möglich gemacht hat. Nicht nur er hat das Herz am rechten Fleck – auch die vielen Mitstreiter unseres Freundeskreises, denen das Wohl der Kinder sehr am Herzen liegt. Für ihren Einsatz bedanken sich alle Erzieher*innen, Eltern und natürlich die Kinder.



Der Freundeskreis freut sich über interessierte Gleichgesinnte, die sowohl passiv als auch aktiv mitarbeiten möchten. Der Jahresmindestbeitrag beträgt für Mitglieder 12 €. Melden Sie sich gerne zur Kontakt herstellung in der Kita Regenbogen unter Telefon 04421 56266.

Projektarbeit im Jona-Kindergarten Thema: „Schutzengel“

Gott stellt den Menschen Engel an die Seite, um sie zu begleiten und zu beschützen. Sie sind die Verbindung zwischen Himmel und Erde (Psalm 91)



Wenn man im Gespräch über Schutzengel redet, gehen die Vorstellungen und Meinungen vieler Erwachsener auseinander. Für Kinder jedoch sind „Schutzengel“ etwas ganz Besonderes. Sie wissen genau, wie Engel aussehen. „Engel tragen ein weißes Kleid, sie leuchten, sie

haben Flügel“. Obwohl sie noch nie einen gesehen haben, wissen Kinder, wie ein Engel aussieht.

Wenn wir Erzieher fragen, hat einer von euch schon mal einen Engel gesehen, rufen einige Kinder sofort: „Jaaa, ich!“ Man kann sie nicht sehen und man kann

Aus den Kindergärten

sie nicht anfassen, trotzdem stellen wir uns „Engel“ als Wesen mit Flügeln vor, damit sie überall schnell sein können.

Wie sollte es sonst funktionieren?

Gerade jetzt in der Pandemie wollten wir den Kindern noch mehr Halt geben und evtl. Ängste und Sorgen nehmen, indem wir sie sensibel machen, aufeinander und auf sich selber achtzugeben und um sich untereinander zu helfen..., denn manchmal kann ein „Engel“ auch ganz menschlich sein:

Der nette junge Mann, der mit seinem Auto anhält, um jemanden über die Straße zu lassen; die Verkäuferin, die hilft, die verlorengegangene Geldbörse zu suchen. Auch eine schöne Erinnerung, ein angenehmes Gefühl oder ein guter Gedanke könnte ein „Engel“ sein.

Besonders zur aktuellen Zeit... wie kann ich meinem Freund, meiner Freundin eine Freude machen, die nun zuhause sitzen und nicht in den Kindergarten kommen dürfen? Wir haben festgestellt, dass der größte Trostspender/ Haltgeber für Kinder auch das liebste Kuscheltier oder Haustier sein kann (auch eine Form von „Engel“).

Zu Weihnachten gab es dann noch für die Eltern einen Flaschen-Engel als Weihnachtsgeschenk.

Fazit: Es war für uns (trotz Pandemie) eine schöne, spannende und engelhafte Adventszeit!

Engel brauchen keine Flügel

Manchmal haben sie ein menschliches Antlitz
Und begegnen in einem ermutigenden Wort,
einer liebevollen Geste
oder in einem Atemhauch voller Zärtlichkeit.
Engel brauchen keine Flügel.
Manchmal sind sie nicht anders als du und ich.
(Christa Spilling-Nöker)



Für leuchtende Kinderaugen sorgte Herr Westerhoff. Durch seine Initiative erhielt jedes Kind einen bunten Turnbeutel vom NWZ Kinderclub, gefüllt mit vielen schönen Bastel- und Spielideen. **Vielen Dank ☺**



Gesucht wird... ein Dia-Projektor

Unsere Arbeit ist sehr vielfältig. Für die Sprachbildung z.B. nutzen wir unterschiedlichste Methoden und Medien. Sehr beliebt ist immer unser Kinderkino. Wie im „richtigen“ Kino gibt es Eintrittskarten, Sitzreihen im abgedunkelten Raum und eine Leinwand. Auf der werden dann mit den Dias und im Gespräch Geschichten lebendig. Nun hat unser Diaprojektor nach über zwei Jahrzehnten treuen Dienstes schlapp gemacht. Eine Reparatur ist leider nicht möglich. Daher sind wir auf der Suche nach einem Ersatz. Wir sind überzeugt, dass sich irgendwo auf einem Dachboden oder im Keller ein nicht genutztes Gerät findet. ☺ Vielleicht schauen Sie mal nach und stellen es uns dann zur Verfügung – damit wir unser Kinderkino wieder öffnen können.

Neuer Glanz in alten Räumen

Im Rahmen des Firmenjubiläums von Tobias Ricklefs wurde – für uns kostenfrei – unser Ganztagsgruppenraum neu tapeziert und gestrichen. Zusätzlich überreichte er uns eine ganze Kiste mit Spielmaterial, die wir natürlich an alle Kinder im Haus verteilen. **Vielen Dank ☺**



Bildquelle: WZ-Bilddienst 30.01.2021

Digitale Andachten

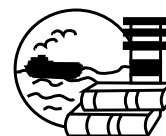
In den vergangenen Jahren haben wir regelmäßig Andachten mit unseren Kindern in der Kirche gefeiert. Wie so vieles, ist das in der vertrauten Form derzeit nicht möglich. Deswegen kommen die Andachten nun in digitaler Form zu den Kindern nach Hause. Dazu erstellen wir kleine Videos, in denen die Geschichten erzählt werden, Lieder zum Mitsingen einladen und wir Mitarbeitenden zum Gebet einladen.

https://www.youtube.com/watch?v=BQ8DbZ_dW2M So feiern wir gemeinsam – eine schöne Sache.



Buchhandlung Prien

Bücher - Schreibwaren - Schulbedarf



Posener Str. 61
26388 Wilhelmshaven
04421 / 55828 - Fax 55308

Täglich durchgehend von 9.00 bis 18.30 Uhr geöffnet,
samstags bis 14.00 Uhr

www.buchhandlung-prien.de - info@buchhandlung-prien.de

Aus den Kindergärten

Passions- und Osterweg aus der Kita Regenbogen

(auch zum Vorlesen geeignet)



Bald feiern wir Ostern. Was damals geschah, haben die Freunde von Jesus immer wieder erzählt und dann ihre Erinnerungen aufgeschrieben. Die Kinder in der Kita Regenbogen haben mit den Erzieherinnen Figuren gestaltet. Jedes Jahr erzählen wir so die Geschichte von Jesus und seinen Freunden.



Jesus zieht in Jerusalem ein. Die Menschen begrüßen Jesus, sie erzählen: „Er ist gut zu den Traurigen. Er hilft den Armen. Er kümmert sich um die Kranken. Er kann

Menschen Mut machen.“ Alle fragen sich, „wird er der neue König?“ Viele haben Sorgen. In Israel, dem Land von Jesus, herrscht der römische Statthalter Pontius Pilatus, er ist nicht gut zu den Menschen. Er hat Angst vor Jesus, weil Jesus sagt, dass Gott ihn geschickt hat, die Menschen zu trösten.



Am Abend sitzt Jesus bei den Freunden. Die Stimmung ist bedrückt. Jesus weiß, dass er bald verraten wird. Er sagt zu seinen Freunden. „Schaut auf das Brot, das wir essen. Viele Körner zusammen werden ein Brot. So gehören auch wir zusammen.

Und schaut auf den Saft der Trauben, den wir trinken, rot wie unser Blut. Wenn ihr Brot esst und den Saft der Trauben trinkt, dann bin ich immer bei euch, vergesst das nie. Und erzählt es den Kindern, denn die hat Gott besonders lieb.“



Nach dem Essen ist er in den Garten Gethsemane gegangen. Er hat gebetet: „Gott ich weiß nicht, was geschieht. Ich habe Angst und Sorge. Aber dein Wille soll geschehen.“ Er ging er zu den Freunden

zurück. Sie waren eingeschlafen. Jesus weckte sie: „Bitte lasst mich nicht alleine.“ Doch als er zum zweiten Mal vom Beten zurückkam, schliefen sie wieder. Und bei der dritten Rückkehr hörte Jesus schon das Unheil kommen.



Inzwischen hatte Judas Jesus verraten, er wollte ihn zum Aufstand gegen die Römer zwingen, doch Jesus wollte keine Gewalt, er ließ sich verhaften.



Pilatus verhörte Jesus und fragte ihn: „Bist du Gottes Sohn?“ und Jesus antwortete ihm: „Du sagst es.“ Da übergab Pilatus Jesus wieder den Soldaten. Sie brachten ihn zur Kreuzigungsstätte vor der Stadt.



Dort starb Jesus am Kreuz, nachdem die Soldaten sich lustig über ihn gemacht und ihm alle Sachen weggenommen hatten.

Und dann wurde er von seinen Freunden begraben in einer Felshöhle. Davor legten sie einen großen Stein, um das Grab zu schützen.



Am dritten Tag kamen die Frauen früh zum Grab. Der Stein war weg. Das Grab war leer. Ein Engel sagte ihnen: „Fürchtet euch nicht. Jesus ist auferstanden, er ist lebendig bei Gott. Erzählt es allen weiter: Jesus lebt.“

Die Frauen gingen zu den Freunden zurück und alle staunten. Dann erinnerten sie sich und holten Brot und den Saft der Trauben und feierten ein Mahl.



In den Tagen danach erschien Jesus unter den Freunden und sagte: „Geht in alle Welt und erzählt von mir. Ich bin bei euch alle Zeit bis zum Ende der Welt.“ (KW)

Konfirmationen

Manche warten schon lange, andere kürzer. Wir freuen uns, mit euch – den Konfirmandinnen und Konfirmanden im Stadtnorden – eure Konfirmationen zu feiern.

Kirche	Datum	Konfirmand*innen
Altengroden	25.04.21 (10:00 Uhr)	
Fedderwarden	17.04.21 (10:00 Uhr) 18.04.21 (09:00 Uhr) 18.04.21 (11:00 Uhr) 25.04.21 (10:00 Uhr)	
Fedderwardergroden	11.04.21 18.04.21 25.04.21	Die Namen finden Sie in der gedruckten Ausgabe!
Sengwarden	11.04.21 (10:00 Uhr) 18.04.21 (10:00 Uhr) 25.04.21 (10:00 Uhr)	
Voslapp	11.04.21 (10:00 Uhr) 17.04.21 18.04.21 (09:30 Uhr) 18.04.21 (11:30 Uhr) 25.04.21 (09:30 Uhr) 25.04.21 (11:30 Uhr)	

Wenn Sie an den Konfirmationstagen einen Gottesdienst besuchen wollen und zu keiner Konfirmationsfamilie gehören, besuchen Sie an diesen Tagen möglichst Gottesdienste in Gemeinden, in denen aktuell nicht konfirmiert wird.



liebevoll • familiär • individuell • qualifiziert • sicher • zuverlässig • flexibel



www.kindertagespflege-langley.de • Telefon: 04423 91 61 763



Dorfladen zur Mühle

Ich freue mich auf Ihren Besuch

Inh.: Gesa Namken
Hauptstraße 67
26388 WHV / Sengwarden
Telefon: 0178 5674131

Alles für den täglichen Bedarf

Lotto / Info
Anbahnstelle

Hermes
Paketdienst



Unser Herz für unsere Region.

Sanitäre Installation

Heizungsbau

Bauklempnerei

Thermen-Reinigung

 Ihr Fachbetrieb

Hans-Dieter Duffmann

Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister
Gas- und Wasserinstallateurmeister

Memeler Straße 20
26388 Wilhelmshaven
Telefon (0 44 21) 96 42 94
Telefax (0 44 21) 7 47 91 86



www.sparkasse.de

Wir unterstützen ehrenamtliches Engagement und tragen so zu einem sozialen Wohl in der Region bei.

 Sparkasse Wilhelmshaven

UHREN + SCHMUCK

Bablich

Preußenstraße 46
26388 Wilhelmshaven

info@uhrenschmuck-bablich.de
www.uhrenschmuck-bablich.de



*Yvonne's Friseurstudiochen
Thurner Straße 12
26388 Wilhelmshaven
Telefon: 5066786*

*Alle Kunden werden herzlich
für 15 Jahre Frau!*

Formine nach Vereinbarung

STERNZEIT BESTATTUNGEN

Tag und Nachtdienst
Tel. 77 97 880

Stefan Marxfeld
Preußenstraße 46 B
26388 Wilhelmshaven
www.sternzeit-bestattungen.de

Den Toten zur Ehre - Den Lebenden zur Hilfe



Evangelische Jugend

Instagram

Folge uns auf Instagram konfi.jugend, damit du immer auf dem Laufenden bist.



Auf unserem Jahresplaner, der in den Gemeinden in groß aushängt, kannst du die unterschiedlichen Angebote der Evangelischen Jugend sehen. Wenn du den Jahresplaner auf festem Papier haben möchtest, dann sprich doch Diakon Matthias Rensch an. Du kannst den Jahresplaner auch auf unserer Homepage auf www.fri-whv.de einsehen. Zu den gesetzten Aktionen werden wir weitere tolle Angebote machen, die du auf der Homepage, auf Instagram unter konfi.jugend oder in den WhatsApp-Gruppen erfährst. Je nach Lage und Situation werden wir flexibel entscheiden, welche Aktionen wir anbieten können und was wir vielleicht auch verschieben müssen.

Sommerausblicke

Auch in diesem Sommer wird die Evangelische Jugend tolle Freizeiten sowie Tagesausflüge anbieten. Dafür schaut doch auf die Internetseite www.fri-whv.de und klickt an, was der Kreisjugenddienst hier im Kirchenkreis und was die Evangelische Jugend landeskirchenweit unter www.ejo.de anbietet. Es sind viele tolle Freizeiten und Schulungen für Kin-

der, Teenies und Jugendliche geplant. Einige Highlights sind die Sommerpraxis-schulung in Nienburg für Jugendliche ab 14 Jahren, die Segelfreizeit auf dem Ijsselmeer, die Auslandsfreizeit nach Venedig, die Teeniefreizeit ans Ottermeer und weitere Freizeiten innerhalb der Region und Deutschlands.

Die **Jugendgruppe** trifft sich dienstags 18.30–20.30 Uhr. Entweder in oder an der Friedenskirche Fedderwardergroden oder digital über Zoom. Wenn du noch nicht dabei bist, komm gerne jederzeit dazu.

Unser Jahresplaner ist erschienen



Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Fr. Weisheit	1 Mo.	1 Mo.	1 Do. Kindertagesst.	1 So. Tag der Aktion	2 Di.	1 Do.	1 So.	1 Mi.	1 Fr.	1 Mo.	1 Mi.
2 Sa.	2 Di.	2 Di.	2 Fr. Karfreitag	2 So.	2 Fr.	2 Do.	2 Mo.	2 Do.	2 Sa.	2 Di.	2 Do.
3 So.	3 Mi.	3 Mi.	3 Sa.	3 Mo.	3 Do.	3 Sa.	3 Fr.	3 Mi.	3 So. Tag d. d. Einheit	3 Mi.	3 Fr. Weihnachtsfeier
4 Mo.	4 Do.	4 Do.	4 So. Ostermontag	4 Di.	4 Fr.	4 So.	4 Mi.	4 Sa.	4 Mo.	4 Do.	4 Sa.
5 Di.	5 Fr.	5 Fr.	5 Mo. Ostermontag	5 Mi.	5 Sa.	5 Mo.	5 Do.	5 So.	5 Di.	5 Fr.	5 So. 1. Advent
6 Mi.	6 Sa.	6 Sa.	6 Di. Heilige Drei Könige	6 Do.	6 So.	6 Do.	6 Fr. Segelfreizeit	6 Mo.	6 Mi.	6 Sa. Krimi-Dinner	6 Mo.
7 Do.	7 So.	7 So. Werkstatt/Kinder	7 Mi.	7 Fr. BILKICA	7 Mo.	7 Mi.	7 Sa.	7 Di.	7 Do.	7 So.	7 Di.
8 Fr.	8 Mo.	8 Mo.	8 Do.	8 Sa.	8 Di.	8 Do.	8 So.	8 Mi.	8 Mo.	8 Fr.	8 Mi.
9 Sa.	9 Di.	9 Di.	9 Fr.	9 So. Himmelfahrt	9 Mi.	9 Fr.	9 Mo.	9 Do.	9 Sa.	9 Di.	9 Do.
10 So.	10 Mi.	10 Mi.	10 Sa.	10 Mo.	10 Do.	10 Sa.	10 Fr.	10 So.	10 Di.	10 Fr.	10 Fr.
11 Mo.	11 Do.	11 Do.	11 So.	11 Di.	11 Fr.	11 So.	11 Mi.	11 Sa.	11 Mo.	11 Do.	11 Sa.
12 Di.	12 Fr.	12 Fr.	12 Mo.	12 Mi.	12 Do.	12 Sa.	12 Mo.	12 Do.	12 Di.	12 Fr.	12 So. 2. Advent
13 Mi.	13 Sa.	13 Sa.	13 Di.	13 Do.	13 So.	13 Di.	13 Fr.	13 Mo.	13 Mi.	13 Sa.	13 Mo.
14 Do.	14 So.	14 So.	14 Mi.	14 Fr.	14 Mo.	14 Mi.	14 Sa.	14 Do.	14 So.	14 Di.	14 Do.
15 Fr.	15 Mo.	15 Mo.	15 Do.	15 Sa.	15 Di.	15 Do.	15 Mi.	15 Fr.	15 Mo.	15 Do.	15 Mi.
16 Sa.	16 Di.	16 Di.	16 Fr.	16 So.	16 Mi.	16 Fr.	16 Mo.	16 Do.	16 Sa.	16 Di.	16 Do.
17 So.	17 Mi.	17 Mi.	17 Sa.	17 Mo.	17 Do.	17 So.	17 Mi.	17 Do.	17 Mi.	17 Fr.	17 Fr.
18 Mo.	18 Do.	18 Do.	18 Mo.	18 Mi.	18 Fr.	18 So.	18 Mi.	18 Sa.	18 Mo.	18 Do.	18 Sa.
19 Di.	19 Fr.	19 Fr.	19 Mo.	19 Mi.	19 So.	19 Mo.	19 Do.	19 Sa.	19 Di.	19 Fr.	19 So. Friedenslicht
20 Mi.	20 Sa.	20 Sa.	20 Di.	20 Do.	20 Mo.	20 Di.	20 Fr.	20 Mo.	20 Mi.	20 Sa.	20 Mo.
21 Do.	21 So.	21 So.	21 Mi.	21 Fr.	21 Mo.	21 Mi.	21 Do.	21 Sa.	21 Di.	21 Fr.	21 Di.
22 Fr.	22 Mo.	22 Mo.	22 Do.	22 Sa.	22 Di.	22 Do.	22 Mi.	22 Fr.	22 Mo.	22 Do.	22 Mi.
23 Sa.	23 Di.	23 Di.	23 Fr.	23 So.	23 Mo.	23 Mi.	23 Do.	23 Sa.	23 Di.	23 Fr.	23 Do.
24 So.	24 Mi.	24 Mi.	24 Sa.	24 Mo.	24 Do.	24 So.	24 Mi.	24 Do.	24 So.	24 Mi.	24 Fr.
25 Mo.	25 Do.	25 Do.	25 Mo.	25 Mi.	25 Fr.	25 So.	25 Mi.	25 Sa.	25 Mo.	25 Do.	25 Sa. 1. Weihnachtstag
26 Di.	26 Fr.	26 Fr.	26 Mo.	26 Mi.	26 So.	26 Mo.	26 Do.	26 Sa.	26 Di.	26 Fr.	26 So. 2. Weihnachtstag
27 Mi.	27 Sa.	27 Sa.	27 Di.	27 Do.	27 Mo.	27 Di.	27 Fr.	27 Mo.	27 Mi.	27 Sa.	27 Mo.
28 Do.	28 So.	28 So.	28 Mi.	28 Fr.	28 Mo.	28 Mi.	28 Do.	28 Sa.	28 Di.	28 Fr.	28 Di.
29 Fr.	29 Mo.	29 Mo.	29 Do.	29 Sa.	29 Di.	29 Do.	29 Mi.	29 Sa.	29 Mo.	29 Do.	29 Mi.
30 Sa.	30 Di.	30 Di.	30 Fr.	30 Mo.	30 Do.	30 Fr.	30 Do.	30 Sa.	30 Di.	30 Fr.	30 Do.
31 So.	31 Mi.	31 Mi.	31 Sa.	31 Mo.	31 Do.	31 Sa.	31 Di.	31 Fr.	31 Mo.	31 Do.	31 Fr.

Herko Zobel: 01 71 / 7 10 72 55
Frede Eilts: 01 71 / 7 10 72 51
Matthias Harbers: 01 71 / 4 20 93 08
Nadine Hoffmann: 01 71 / 7 10 72 19

www.fri-whv.de



KJK-Vorstand: fri-whv.vorstand@ejo.de
Kreisjugenddienst: fri-whv@ejo.de

Frank Jaeger: 01 71 / 7 10 72 30
Ulrike Strahlke-Zobel: 01 71 / 7 10 72 36
Matthias Rensch: 01 71 / 7 10 72 35
Birte Kühnhold: 01 71 / 7 10 72 66

- Aufarbeitung und Neubezug qualitativ wertiger Polstermöbel und Bestuhlungen
- Fahrzeug-Polsterungen
- Neuanfertigungen von Schiffs-/Yachtpolsterungen
- Wohnmobile und Sonderanfertigungen
- Vielfältige, exklusive und zweckmäßige Stoffauswahl
- Textile Bestickung **NEU**
- Viele weitere Leistungen



POLSTEREI VOGT

Gewerbegebiet Greethun 11 • 26388 WHV/Sengwarden
Tel. 0 44 23 - 21 77 • Mobil 0171 - 2 70 00 13
E-Mail: info@polsterrei-vogt.de

Blume + Pflanze
FRAUKE RECTOR

Klinkerstraße 30 a
26388 Wilhelmshaven · Himmelreich
Tel. 0 44 21 / 5 58 22 · Fax 0 44 21 / 5 36 60

Bernd Janssen
Bestattungen




BESTATTER
Zertifiziert und vom Handwerk geprüft

TÜV Rheinland ZERTIFIZIERT
Management System ISO 9001:2015
www.bju.com ID: 9105621149

Bestattermeister . Familienbetrieb
jederzeit erreichbar . Bestattungsvorsorge
eigener Andachtsraum . Aufbahrungsräume im Haus

WHV-Sengwarden . Hauptstraße 27 . ☎ 04423 - 2480 . 04421 - 746047
www.bestattungen-janssen.de



PENSION FORKE

Hauptstr. 49
26388 Wilhelmshaven
OT Sengwarden

www.pension-forke.com
Email: info@pension-forke.com
Tel.: 04423 / 2305

Ihr Auto und Ihr Zuhause sind bestens abgesichert.






Und Sie und Ihre Familie?




JETZT BERATEN LASSEN!

Vertrauensmann
Udo Peuckert
Telefon 04421 995025
Telefax 0800 2875323472
udo.peuckert@HUKvm.de
Borchersstr. 9
26388 Wilhelmshaven

Termin nach Vereinbarung



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

HINRICHS

BAUSANIERUNG & OBJEKTSERVICE



Maler u. Lackierarbeiten, Bodenbelagsarbeiten, Fassadensanierung, Wärmedämmverbundsysteme

Am Holling 4 in 26388 Wilhelmshaven
hinrichsh.bau@t-online.de

Alles rund ums Dach!

FRINGS

Bodachung · Dachfenster · Fassadenverkleidung · Reparatur

Dachdeckerei Ronald Frings
Wilhelmshaven und Umgebung

Tel.: 04421 - 51312 | Mobil: 0174 7618385
E-Mail: ronald.frings@freenet.de



Himmelfahrt – Pfingsten

Himmelfahrt – gemeinsam draußen oder allein oder zu zweit auf Tour

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst für den Stadtnorden zu Himmelfahrt auf dem Parkplatz vor dem Gemeindehaus in Fedderwarden am Donnerstag, **13. Mai**, um **11 Uhr**. Sie können auch diesmal zu Fuß oder mit dem Rad „pilgern“, aber nur in Kleinstgruppen, die den Abstandsregelungen entsprechen.

Alternative – Andachtsspaziergang zu Himmelfahrt (oder Pfingsten)

Wählen Sie eine Route aus mit ein paar schönen Orten als Zwischenstopps, an denen Sie anhalten und etwas innehalten können.

Vor dem Aufbruch: Bevor ich mich auf den Weg mache, schließe ich die Augen und höre in mich hinein. Dann öffne ich meine Augen wieder und schaue mich um. Was erblicke ich? Vielleicht einen Garten?

Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerszeit an deines Gottes Gaben. Schau an der schönen Gärten Zier und siehe wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben, sich ausgeschmücket haben.

Ich gehe oder radle los:
Was mir wohl begegnet?

Erster Halt: Ich schaue mich um. Was ist hier besonders schön? Ich schließe die Augen. Was höre ich?
Ich gehe oder radle weiter.

Zweiter Halt:

Die Bäume stehen voller Laub, das Erdreich decket seinen Staub

mit einem grünen Kleide.
Narzissus und die Tulipan,
die ziehen sich viel schöner an
als Salomonis Seide.

Die Lerche schwingt sich in die Luft,
das Täublein fliegt aus seiner Kluft
und macht sich in die Wälder.
Die hochbegabte Nachtigall
ergötzt und füllt mit ihrem Schall
Berg, Hügel, Tal und Felder.



Welche Bäume wachsen hier eigentlich?
Kenne ich sie? Und was bewegt sich in
der Luft über mir? Weiter geht's!

Dritter Halt:

Ich selber kann und mag nicht ruhn;
des großen Gottes großes Tun
erweckt mir alle Sinnen;
ich singe mit, wenn alles singt,
und lasse was dem Höchsten klingt,
aus meinem Herzen rinnen.

Was singt um mich herum? Kann ich mit-
singen? Traue ich mir ein paar Töne zu?

Was singt in meinem Herz? Ich setze mei-
nen Weg fort.

Vierter Halt:

Ich lese Worte aus der Bibel:
Und Gott gebe euch erleuchtete Augen
des Herzens, damit ihr erkennt, zu wel-
cher Hoffnung ihr von ihm berufen seid.
(Epheser 1,18)

Was hoffe ich eigentlich? Ob Gott wohl
dasselbe für mich erhofft? Ich bete: Gott,
gib mir erleuchtete Augen des Herzens,
damit ich erkenne, zu welcher Hoffnung
ich berufen bin.

Fünfter Halt:

Ach, denk ich, bist du hier so schön
und lässt du's uns so lieblich gehn
auf dieser armen Erden:
Was will doch wohl nach dieser Welt
dort in dem reichen Himmelszelt
und güldnen Schlosse werden,
und güldnen Schlosse werden!

Ich schließe die Augen und bitte Gott für
alle, die Hilfe brauchen. Ich nenne ihm
die Namen derer, an die ich denke, und
spreche das Vaterunser.

Sechster Halt:

Ich bitte Gott um seinen Segen und spre-
che oder singe:
Hilf mir und segne meinen Geist
mit Segen, der vom Himmel fließt,
dass ich dir stetig blühe;
gib, dass der Sommer deiner Gnad
in meiner Seele früh und spät
viel Glaubensfrüchte ziehe,
viel Glaubensfrüchte ziehe.

Dann gehe oder radle ich zurück nach
Haus.

Weltgebetstag

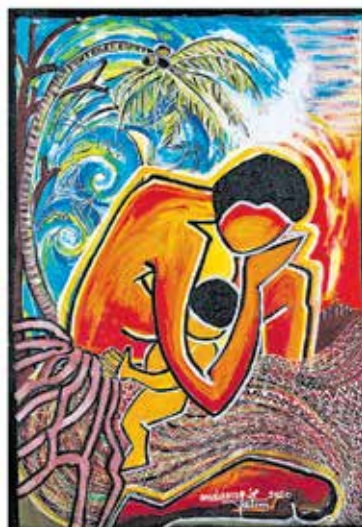
5. MÄRZ 2021 | WELTGEBETSTAG | LITURGIE AUS VANUATU

WORAUF BAUEN WIR?

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“ heißt das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7,24-27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es, Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im Pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen wie kein anderes Land, und das, obwohl es

keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO₂ ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln. Um den Umweltschutz zu stärken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt, muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.



Die Künstlerin Juliette Pits hat für den Weltgebetstag 2021 das Titelbild „Cyclon PAM II. 19th of March 2015“ gestaltet.

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau. Auf sogenannten Mamas-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Nährarbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell

unterordnen müssen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft.

Mehr Informationen:

www.weltgebetstag.de

Zum Weltgebetstag für
Fedderwarden und
Sengwarden siehe S. 6/7

Weltgebetstag in Corona-Zeiten

von Uta Bülow, Christa Hugenberg, Renate Klausen

Am Freitag, dem 5. März 2021 ist Weltgebetstag. Im Mittelpunkt stehen Worte aus dem Evangelium des Matthäus 7, 24-27 (nach BigS):

Alle, die nun meine Worte hören und entsprechend handeln, werden einer klugen Frau, einem vernünftigen Mann ähnlich sein, die ihr Haus auf Felsen bauten. Und Regen fällt herab, es kommen reißende Flü-

sse, Stürme wehen und überfallen dieses Haus – und es stürzt nicht ein! Denn es ist



auf Felsen gegründet. Alle, die nun meine Worte hören und sie nicht befolgen, werden so unvernünftig sein wie eine Frau

oder ein Mann, die ihr Haus auf Sand bauten. Und Regen fällt herab, es kommen reißende Flüsse, Stürme wehen und prallen an dieses Haus – da stürzt es in einem gewaltigen Zusammenbruch ein!

Auch wenn wir bei Redaktionsschluss noch nicht wissen, wie sich die Corona-Situation an dem Tag darstel-

len wird, so ist eines sicher: Wir werden den Tag feiern, wenn auch anders als bisher.

Es wird einen „**Fenstergottesdienst**“ geben, der vom Weltgebetstagskreis aus dem Stadtnorden vorbereitet wird. **Ab dem 5. März** können Sie sich auf einem Spaziergang an verschiedenen Stationen um das **Gemeindehaus der Friedenskirche** herum durch die Gottesdienstordnung führen lassen, sich über Land und Leute informieren und erfahren, worauf die Menschen in Vanuatu im Glauben bauen.



Am 5. März werden in der Zeit von **14.00 Uhr bis 18.00 Uhr** Frauen aus unserem WGT-Kreis an der Friedenskirche sein, und die Weltgebetstagskerze anzünden, die an unsere Gebetsgemeinschaft rund um den Globus erinnert und zu einem stillen Gebet einlädt. Auch Gottesdienstordnungen werden angeboten.

Eine Alternative zum Fenstergottesdienst bietet ein **digitaler Gottesdienst**.

Weitere Informationen zu den Gottesdiensten entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Wir hoffen darauf, dass wir uns im Sommer wieder in größerer Runde draußen treffen dürfen. Schon jetzt freuen wir uns darauf, ein „Gartenfest“ in F'groden zu feiern mit allen, die den Weltgebetstag kennen und mögen. Dann werden wir es uns mit Speisen und Getränken nach Re-



zepten aus Vanuatu gut gehen lassen.

Als kleinen Vorgeschmack auf Vanuatus Küche hier das Rezept für einen

Ingwer-Kuchen

200 g Butter, 330 g Zuckerrübensirup und 400 g braunen Zucker schmelzen und abkühlen lassen.

500 g Mehl mit 1 EL Backpulver, 1 Msp. Natron, 1 TL Zimt, ½ TL Salz, 3 – 4 EL geriebenem Ingwer und 1 EL geriebener Zitronenschale vermischen.

Die Butter-Zucker-Mischung dazugeben

und gut verrühren. Nach und nach 200 ml warme Milch unterrühren. Den Teig auf ein hohes Backblech geben und bei 180 Grad ca. 40 Minuten backen.

2 Beutel Schlagcremepulver mit 400 ml Kokosmilch aufschlagen und auf dem abgekühlten Kuchen verteilen. – Guten Appetit!

Die Projektarbeit des WGT in Deutschland unterstützt Frauen und Mädchen darin, ihre politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rechte durchzusetzen.

Darum hier unsere herzliche Bitte, Ihre Spende in diesem Jahr direkt zu überweisen auf das Konto: Evangelische Frauenarbeit Oldenburg bei der Evangelischen Bank e. G.

IBAN: DE 29 5206 0410 0006 4051 69 – mit dem Vermerk „WGT 2021 Vanuatu“

ALLIANZ VERTRETUNG MATTHIAS HERRMANN

**Ihr kompetenter Ansprechpartner für „Best-Ager“
für aktuell folgende Themen:**

ABSICHERUNG DER HINTERBLIEBENEN

AUTOVERSICHERUNG

BEST AGER FINANZIERUNG

GELDANLAGE

PFLEGESCHUTZ / UNFALLSCHUTZ

TIERKRANKENVERSICHERUNG

VERSICHERUNGEN FÜR IHR HAB UND GUT

VORSORGE

**Wir sind fast immer für Sie da!
0 44 21 / 75 45 90
www.allianz-herrmann.de**



Besuchen Sie
unsere Homepage!

Matthias Herrmann

Posener Straße 58
26388 Wilhelmshaven
Mobil 01 60.91 31 71 56

matth.herrmann@allianz.de

Allianz

Gottesdienstprojekt im Stadtnorden von Gemeindekirchenräten beschlossen

Mit einem weiteren Projekt verstärken die evangelischen Kirchengemeinden im Stadtnorden ihre Zusammenarbeit. Eine Arbeitsgemeinschaft Gottesdienste hatte die Aufgabe bekommen, ein Konzept für die gottesdienstliche Versorgung der Gemeinden im Stadtnorden in den kommenden Jahren zu entwickeln, wenn aufgrund der Ruhestände und der neuen Pfarrstellenversorgung für die Gemeinden im Stadtnorden insgesamt drei Pfarrstellen zur Verfügung stehen.

An allen Standorten soll weiterhin Gottesdienst gefeiert werden, nur nicht mehr zur gleichen Zeit. Damit zukünftig drei Pfarrpersonen dazu gut in der Lage sind, ihren Dienst zu tun, ist ein Konzept entwickelt worden, das den Einsatz von jeweils zwei Pfarrpersonen an einem Wochenende vorsieht, unterstützt durch ein neu zu bildendes Gottesdienstteam mit Lektor*innen und Ehrenamtlichen, die Lust haben, „Einfach Gottesdienst“ zu feiern und dafür geschult und begleitet werden.

Allen Gemeindekirchenräten lag im Herbst die Beschlussvorlage vor, alle

haben inzwischen zugestimmt und so soll es nach den Sommerferien mit dem Gottesdienstprogramm im Stadtnorden losgehen.

Deshalb werden sich dann in den einzelnen Kirchengemeinden die Gottesdienstzeiten ändern. Wechselnd jeden Sonntag gibt es ein Angebot zu verschiedenen Uhrzeiten und auch die Pfarrpersonen und das Gottesdienstteam werden die Gemeinden wechseln. So wächst der Norden weiter zusammen und gleichzeitig gibt es von 9.30 – 18.00 Uhr über den ganzen Sonntag verteilt Gottesdienstangebote im Stadtnorden.

Bevor die Ruhestände einsetzen, wollen wir jetzt bei guter Versorgung die Zeit nutzen, alles auszuprobieren, um dann in zwei Jahren die Erfahrungen auszuwerten.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen und über Menschen, die die Gottesdienstteams unterstützen wollen.

Interessent*innen melden sich bitte bei den Pastor*innen oder dem Kirchenbüro Nord. (KW)

Wenn am Sonntag alles anders ist...

von Ralf Feesche

Vielen Menschen fehlt der Weg am Sonntag zum Gottesdienst. Mag sein, dass der Weg an sich zu beschwerlich ist, mag aber auch sein, dass die gesundheitlichen Maßnahmen den Weg zum Gottesdienst verstellen.

Ist doch kein Problem, werden einige denken. Im Internet und in vielen sozialen Medien gibt es doch so viele geistliche Angebote.

Das ist leicht gesagt, aber oft nur schwer genutzt, denn es gibt immer noch eine

große Zahl von Menschen, die darauf keinen Zugriff haben.

Daher der Hinweis, der vielen schon sehr verstaubt erscheint, aber immer noch sehr hilfreich ist: Auch im Radio und im Fernsehen gibt es am Sonntag Gottesdienste. Sie vermitteln uns wohl nicht die Gemeinschaft, die wir uns wünschen, aber wir können Gottes Wort begegnen – und sogar mitsingen, wenn wir es denn wollen. So gibt es jeden Sonntag eine segensreiche Begegnung mit Gottes Wort.

Kreuzweg der ACK WHV



Nachdem im letzten Jahr vieles abgesagt werden musste, hoffen wir darauf, dass nun **am Freitag, dem 26. März, der ökumenische Kreuzweg der ACK** (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen) stattfinden kann. In diesem Jahr geht es auf unsere sogenannte Süd-Route:

Beginn ist um **16 Uhr in der katholischen Kirche St. Peter** in der Schellingstraße. Es geht dann zu Fuß weiter zur **Kreuzkirche** der Baptisten (Ulmen-/Ecke Schulstraße). Die letzten Stationen finden in der **Lutherkirche** statt. Ob ein gemeinsames Teetrinken anschließend stattfinden darf, ist fraglich. Davon gehen wir im Moment nicht aus. Achten Sie bitte auch auf die Tagespresse und die aktuellen Verordnungen zur Corona-Situation.

Nähere Infos erhalten Sie bei Pastorin Möllenberg unter Telefon 5073246.

Gemeindeboote sucht „Gemeindeboten“

Wir brauchen Nachwuchs unter den Gemeindeboten, die die Informationen aus den Gemeinden des Stadtnordens austragen.

Alle drei Monate erscheint „Gemeindeboote“. Einen Straßenzug zu versorgen braucht ca. 30 Minuten bis zu einer Stunde. Eine gute Möglichkeit sich zu bewegen und dabei gleichzeitig etwas Gutes zu tun. Wir freuen uns im Kirchenbüro Nord, wenn Sie sich bereit erklären, uns bei der Verteilung in Ihrer Nachbarschaft oder in unversorgten Straßen zu helfen. Bitte rufen Sie an unter Telefon 52717. Danke. (KW)



Soon may the Missionman come ...

Vor kurzem schickte mir ein lieber Kollege der Seemannsmission das Video eines alten Shantys. So alt das Lied ist, es beschreibt doch gut die Situation der heutigen Seemänner. Kurz gesagt, berichtet das Shanty über eine ewig währende Seefahrt, bei der immer wieder irgendetwas die Heimkehr verhindert. Die einzige Hoffnung ist die Ankunft eines Versorgungsschiffes, welches Nachschub und vielleicht die



Ablösung bringt. Lange Zeiten auf See sind auch für den modernen Seemann der Alltag, meist laufen die Verträge über etwa neun Monate. Damit hat er umzugehen gelernt, er zählt die Tage bis zum Urlaub mit der Familie, das hält ihn aufrecht. Aber auch hier hat die Coronakrise wie ein Brennglas gewirkt, welches jedes Übel nur noch stärker hervorbringt. Viele Seeleute haben zurzeit keine Aussicht auf Ablösung, da die Einreisebestimmungen in den Heimatländern strikt und die Flugverbindungen eingeschränkt sind. Und wenn der Seemann dann endlich seine Heimat erreicht hat, sitzt er oft noch kostbare 14 Tage in Quarantäne, bis er die Familie sehen darf.

Wie damals die Versorgungsschiffe, haben hoffentlich die Besucher der See-

mannsmission etwas Trost und Hoffnung durch das Verteilen der Weihnachtstaschen gespendet. Natürlich konnte die Aktion, der Lage angepasst, nur in viel kleinerem Rahmen als in den Vorjahren durchgeführt werden.

Wer nun etwas neugierig auf das Shanty geworden ist, braucht bei YouTube nur mal „Soon May The Wellerman Come“ eingeben. Irgendwie warten wir doch alle im Moment auf das Ende unserer (Corona-) Reise und können vielleicht etwas nachvollziehen, was es für den Seemann heißt, allein und abgeschottet von seinen Lieben leben zu müssen.



Diakonie
Friesland - Wilhelmshaven

Diakonisches Werk in Wilhelmshaven

Weserstraße 192, 26382 Wilhelmshaven
☎ 04421 92650, info@diakonie-whv.de

Diakonie-Pflegedienst

Weserstraße 192, ☎ 926514

Ev. Beratungsstelle für Ehe-Familien- und Lebensfragen

Bismarckstraße 257, ☎ 73717
efl-whv@ev-beratungsarbeit.de

Telefon-Seelsorge

anonym, vertraulich und gebührenfrei
☎ 0800 1110111 oder 0800 1110222
24 Stunden täglich

Beratung für Opfer von Missbrauch und Gewalt

Birgit Jürgens, ☎ 0441 7701133

Ev. Familienbildungsstätte

Feldmark 56, ☎ 32016, www.efb-friwhv.de

Möbeldienst und Soziales Kaufhaus

☎ 04421 202033

Kleidersammlung für Bethel

Abgabetermine: Montag, 3. Mai bis Freitag, 7. Mai 2021 jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr

Abgabestellen: Gemeindegäuser der Kirchen Altengroden, Fedderwarden, Fedderwardergroden, Sengwarden (hier Gemeindehaus Arche, Zugang vom Kirchgang her) und Voslapp
Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung!

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung



seit 1971

Kreuzweg 15A, 26388 Wilhelmshaven
Telefon: 04421- 52694; Telefax: 04421- 55044
www.aiwl.de - eMail: info@aiwl.de

Wir helfen in Rahmen einer Mitgliedschaft: Arbeitnehmern, Rentnern und Pensionären

in Lohn- und Einkommensteuersachen, Kindergeld und Eigenheimzulage, bei Einkünften aus Vermietung, Dividenden und privaten Veräußerungsgeschäften, soweit die Einnahmen hieraus € 13.000 bzw. € 26.000 (bei Zusammenveranlagung) nicht übersteigen.

Mehr erfahren Sie unter www.aiwl.de



WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!

BESTATTUNGEN GRAALMANN

WILHELMSHAVEN
TEL.: (0 44 21) 5 57 44

SANDE
TEL.: (0 44 22) 99 11 77

MOBIL: 01 75 - 20 44 20 4

WILHELMSHAVEN – SANDE



Haar- & Kosmetikstudio Buchmüller

Inhaberin: Birgit Reiners

Mühlenweg 146A
26384 Wilhelmshaven

Telefon: 04421 507868

„Ebenfalls im Haus“

KOSMETIKSTUDIO & NAGELDESIGN

info@buchmueller-friseur.de

- Stadtrundfahrten
- Überlandlinie WHV-Wiesmoor
- Ausflugsverkehr
- Studienfahrten
- Omnibusvermietung
- Eigenes Reiseprogramm



FASS REISEN

26386 Wilhelmshaven
Dodoweg 3
Tel. 0 44 21 / 8 43 60
Fax 8 72 39
www.fass-reisen.de

...am besten fahren Sie mit uns!

HAUS DER STILLE ... für Trauerfeiern, die keine Wünsche offen lassen

... mit angrenzendem
Park der Begegnung.



NOVIS®
BESTATTUNGEN
WOLFGANG LIEBIG GmbH & Co. KG
Meisterbetrieb

Erstklassige Leistungen zu niedrigen
Preisen seit 1988 ... deutschlandweit
Informieren Sie sich kostenlos: 04421- 22324
Bismarckstr. 214-220 · 26382 Wilhelmshaven
www.novis-bestattungen-liebig.de

SCHMIDT+KOCH

Autofahren verbindet.

STARKE GRÜPPE
STARKE LEISTUNG

Autohaus Wilhelmshaven-Nord Schmidt + Koch GmbH
Preußenstraße 1 | 26388 Wilhelmshaven
Tel. 04421/57 01-0 | awn@schmidt-und-koch.de

www.schmidt-und-koch.de



Tischlerei **Ulbrich** *Der Profi für*
 • Fenster • Türen • Innenausbau • Einbaumöbel

- Fenster u. Türen aus Kunststoff, Aluminium u. Holz
- Überdachungen u. Vordächer
- Insektenschutz
- Rollläden, Markisen, Beschattung
- Innenausbau
- Treppenbau
- Maurer- u. Fliesenarbeiten
- Trockenbau
- Badsanierung

**Clever sein und staatliche Förderungen nutzen!
Wir beraten Sie gerne.**

Fachausstellung Peterstraße 116 / Ecke Wertstraße,
 Öffnungszeiten: Mo - Fr: 10-13 Uhr & 15-18 Uhr
Telefon: 0 44 21 - 7 39 98




**Kreisverband
Wilhelmshaven/Friesland e.V.**

Die **AWO** ist eine lebendige Gemeinschaft. Im Mittelpunkt stehen Menschen aller Alters- und Sozialgruppen, die dauerhaft oder auch nur für einen kurzen Zeitraum Unterstützung, Beratung oder einfach Zuwendung brauchen.



Geschäftsstelle

- > Kindertagesstätten
- > Frauen- und Kinderschutzhaus
- > BISS-Beratung
- > Vermittlung von Mutter- und Kind Kuren
- > AWO-Nordsee-Sport/Seniorengymnastik
- > Betreutes Wohnen
- > Mitgliederbetreuung

Anschrift: Liebigstraße 19 in 26389 Wilhelmshaven | Telefon: 04421 / 409040
 Fax: 04421 / 4090429 | Mail: kreisverband@awo-whv.de | Internet: www.awo-whv.de



Öffnungszeiten: montags, dienstags, donnerstags und freitags 08.30–13.00 Uhr und 15.00–18.30 Uhr, mittwochs und samstags 08.30–13.00 Uhr

...einfach besser beraten



Werdumer Straße 92 · 26386 Wilhelmshaven
Telefon (0 44 21) 99 83 30 · Fax 99 83 31
www.werdumer-apotheke-wilhelmshaven.de





Kirchenbüro Nord – Preußenstraße 45

☎ 52752 und 52931 – 📠 53916

kirchenbuero.whv-nord@kirche-oldenburg.de

www.kirche-am-meer.de

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. & Fr. 10.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag auch 15.00 – 17.00 Uhr

Karin Alboldt und Maren Koehler

Altengroden

Pfarrer/in: N.N.

☎ 82706

Gemeindebüro: Karin Alboldt

Werdumer Straße 99, ☎ 82706, 📠 87290, altengroden@kirche-am-meer.de

JONA-Kindergarten:

Leitung: Karin von Nethen, Werdumer Straße 29, ☎ 84232

kita-jona.altengroden@kirche-oldenburg.de · www.jonakindergarten.de

Hausmeister: Gebhard Campen

Werdumer Straße 29, ☎ 85195

Chorleiterin: Susanne Knoche-Pirsich

☎ 3703012

www.kirchengemeinde-altengroden.de

Fedderwarden

Pfarrer: Dr. Klaus Lemke-Paetznick

☎ (04423) 2867

Pfarramtssekretärin:

Kim Knauth-Köhler ☎ (04423) 2867; 📠 2144, Bürozeiten: mittwochs 09:00 – 12:00 Uhr
ev.luth.kirchengem.fedderwarden@ewetel.net

Friedhofsverwaltung: Hinrich Peters

☎ (04423) 2695

Organist u. Chorleiter: Manfred Heinz

☎ 0151/11644758

<http://www.ewetel.net/~ev.luth.kirchengem.fedderwarden>

Fedderwardergroden

Pfarrer: Kai Wessels

☎ 52717 und 0179 5498525,

Am Neuender Busch 50, pkw@kirche-am-meer.de

Pfarrer: Ralf Feesche

Nogatstraße 38, ☎ 51539, Ralf.Feesche@kirche-oldenburg.de

Pastorin: Christa Wendrich

für das Seniorenzentrum, ☎ 27912

Gemeindebüro:

Karin Alboldt und Maren Koehler

☎ 52752, friedenskirche@kirche-am-meer.de

Kindertagesstätte Regenbogen:

Leitung: Silvia Hertwig, ☎ 56266, Silvia.Hertwig@kirche-oldenburg.de

Küster: Viktor Dutt

☎ 52752

Sengwarden

Pfarrerin: Natascha Faull

☎ 7715718 und 0157 58981975,

Natascha.Faull@kirche-oldenburg.de

Lektor: Folkert Janßen

☎ 27105

Sekretärin: Karin Alboldt

☎ 7780475, sengwarden@kirche-am-meer.de

Küsterin: Almuth Wendt

☎ 04423 / 2417

Friedhofsverwaltung: Karin Alboldt

☎ 7780475

Chorleiter/Organist: Axel Scholz

☎ 04423 / 2653

Kinderchorleiterin: Anna-R. Pacheco

☎ 0176 / 81063580

www.kirche-sengwarden.de

Voslapp

Pfarrer: Peter Sicking

Flutstr. 233a, ☎ 502996,

peter.sicking@kirche-oldenburg.de

Gemeindebüro: Maren Koehler

Flutstr. 233a, ☎ 502177, kirchenbuero.voslapp@kirche-oldenburg.de

Kindergarten St. Martin:

Leitung: Ute Bohrer, ☎ 502520, kita.voslapp@kirche-oldenburg.de

Küsterin: Birgit Ettrich

☎ 504114

Organist: Traugott Böhlke

☎ 61302, traugott.boehlke@gmx.de

Chorleiterin: Odile Ketter

☎ 806083, odile.ketter@gmx.net

Gospel- & Kinderchorleiterin:

Anna-R. Pacheco, ☎ 0176 81063580, Anna-Rabea@gmx.de

www.ev-kirche-voslapp.de

Bläserkreis:

Leitung: Hans-Martin Schröder, ☎ 04425 / 990650, blaeserkreis@kirche-am-meer.de

Kreisjugenddienst:

Diakon Matthias Rensch, ☎ 0171 7107215, matthias.rensch@ejo.de

YouTube Kanal Nordgemeinden:

Kirche Wilhelmshaven – Gemeinden im Stadtnorden